



# Classic-Journal

Offizielles Onlinemagazin des DKBC Nr. 101 16. März 2012

Deutscher Keglerbund Classic e.V.

[www.dkbc.de](http://www.dkbc.de)



*So freuten sich der Tagesbeste, THOMAS SCHNEIDER (vorn), und MATTHIAS WEBER über den Sieg beim ärgsten Konkurrenten der Liga, in Bamberg.  
Foto: Oliver Scholler*

**CLASSIC-KONFERENZ IN BERLIN: Neue Ligenstruktur ab 2013/14**  
**BUNDESLIGEN: Weitere Entscheidungen um Auf- und Abstieg**  
**DKBC-POKAL: Teilnehmer am Final Four stehen fest**



## Inhalt & Impressum



Classic-Konferenz in Berlin	3 - 5
Interview mit Gerhard Gießhaber / Ligenstrukturreform	6 - 8
WM 2012 in Bautzen: Ticketpreise	6
Sportler des Jahres	11
DKBC-Pokal	12 - 15
Bundesliga 120 Wurf Frauen	16 - 21
Bundesliga 120 Wurf Männer	22 - 28
Bundesliga 100 Wurf Frauen	29 - 31
Bundesliga 200 Wurf Männer	32 - 35
2. Bundesliga West Frauen	36 - 38
2. Bundesliga West Männer	40 - 44
2. Bundesliga Ost Frauen	45 - 47
2. Bundesliga Ost Männer Tabelle	48
3. Bundesligen Frauen	49 - 52
3. Bundesligen Männer	54 - 55
BKSA-Ausschreibungen	56
Bestellscheine	57 - 58



### IMPRESSUM

Classic-Journal  
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

#### Herausgeber:

Deutscher Keglerbund  
Classic e.V. (DKBC)

#### Geschäftsstelle:

Schwabenstraße 27  
74626 Bretzfeld-Schwabbach  
Tel.: (07946) 9447170  
Fax: (07946) 9447171  
E-Mail: [gs@dkbc.de](mailto:gs@dkbc.de)  
Internet: [www.dkbc.de](http://www.dkbc.de)

#### Satz und Layout:

Michael Hohlfeld  
Friedrich-Naumann-Straße 39  
14532 Stahnsdorf  
Telefon: (03329) 613695  
Telefax: (03222) 1763554  
E-Mail: [michael.hohlfeld@freenet.de](mailto:michael.hohlfeld@freenet.de)

#### Redaktion:

Michael Rappe  
Postfach 1265  
69183 Walldorf  
Telefon: (06227) 871815  
Telefax: (06227) 871816  
E-Mail: [presse@dkbc.de](mailto:presse@dkbc.de)

### Classic-Journal Online Ausgabe 102

erscheint am: 5. April 2012 (Gründonnerstag)

#### Redaktionsschluss:

Landespressewarte: 28. März 2012

Ligenmitarbeiter: 26. März 2012  
(direkt nach dem letzten Spieltag)

### Classic-Journal Online Ausgabe 103

erscheint am: 20. April 2012

#### Redaktionsschluss:

Landespressewarte: 11. April 2012

## Große Mehrheit für neue Ligenstruktur ab der Saison 2013/14



*Das Präsidium auf der Classic-Konferenz. Von links: CLAUDIA MÜLLER (Geschäftsstelle), KARL WELKER, HARALD SEITZ, JÜRGEN FRANKE, IRENE DÄUBER, THOMAS BERK und FRANZ SCHUMACHER. Foto: Thieme*

Der Tagungsort war vortrefflich gewählt. Im Intercity-Hotel des Flughafens Berlin-Schönefeld entschieden die Delegierten darüber, wohin die Reise des DKBC in den nächsten Jahren geht.

Zu Beginn begrüßte DKBC-Präsident Jürgen Franke den DKB-Vizepräsidenten Peter Lüpke, Nicole Müller („den guten Geist der DKB-Geschäftsstelle“) und den früheren DKBC-Jugendvorsitzenden Walter Scharf. Im Totengedenken erinnerte Franke stellvertretend an Heinz Rösch.

In seinem Rechenschaftsbericht beantwortete Franke ausführlich die Frage „Wie stellen wir uns die Zukunft vor?“

Er nannte dabei folgende Punkte:

Der DKBC organisiert den Spielbetrieb oberhalb der Landesverbände.

Die Länder organisieren sich selbst.

Der internationale Sport (120 Wurf) hat Vorrang. Die 1. Bundesliga wird 120 Wurf mit Wertung spielen. Es wird eine Bundesliga 200 Wurf und Ligen darunter geben.

Die Frauen wollen (praktisch alle) 120 Wurf spielen. Es gibt 3. Bundesligen in der Übergangszeit, in der Zukunft will man ohne 3. Bundesliga auskommen. Alle Referenten sollen weiter machen.

Wir wollen mit der NBC zusammen arbeiten.

Wir werden uns nicht gegen 120 Wurf stellen.

Wir wollen eng mit dem DKB zusammen arbeiten.

Wir wollen die Grundlagen schaffen, um national und international erfolgreich zu sein.

Wir halten die Vereinbarungen des alten Präsidiums ein, schaffen aber ab 2013 eine neue Ligenstruktur.

Wir sagen alles offen und transparent.

2012 – und wohl auch künftig - gibt es in beiden Wurfdisziplinen Meisterschaften.

Die Etatplanung des alten Präsidiums haben wir übernommen.

Wir wollen frühere Trainer reaktivieren und mit Cheftrainer Rainer Aulbach weitermachen.

Jürgen Franke schloss mit einem Verweis auf Goethes Faust. „Ein Vermächtnis darauf lautet, immer alles zu tun, auch wenn es noch Verwicklungen gibt. Wir wollen den Kegelsport einer wachsenden Veredelung zuführen. Wir sind angetreten, um den Kegelsport zusammen zu halten.“

Die Vizepräsidenten Thomas Berk und Franz Schuhmacher dankten ihren Vorgängern und verwiesen auf die erst kurze Amtszeit. „Die neue Satzung geht noch nicht zur Abstimmung“, meinte Schuhmacher. Berk dankte den Referenten, „es sei interessant zu erfahren, wie viel Arbeit und Organisation hinter den einzelnen Positionen steckt“. Schatzmeisterin Irene Däuber wies darauf hin, dass es erst nächstes Jahr genaue Infos zur Finanzplanung geben könne. Sportdirektor Harald Seitz bedauerte die Terminkollision am 13./14. April mit dem Final Four im DKBC-Pokal und dem Länderspiel in Hainichen. Er teilte ferner mit, dass der deutsche Einzelmeister über 120 Wurf „als Schmankerl“ für den Einzel-Weltpokal qualifiziert sei. „Nach acht Wochen Amtszeit gibt es noch nicht mehr zu sagen“, meinte Seitz.

**Bericht der Rechnungsprüfer:** Ulrike Klaus attestierte eine insgesamt ordnungsgemäße Buchhaltung. Sie empfahl, künftig Originalunterschriften auf Belegen zu verlangen.

**Genehmigung der Haushaltsrechnung 2011:** Sie wurde einstimmig bestätigt.

**Entlastung des Präsidiums:** einstimmig.

**Genehmigung des Haushaltsplanes:** Durch den Mitgliederschwund sind Mindereinnahmen von 20.000 Euro zu erwarten. Im nächsten Jahr ist mit einem Defizit zu rechnen. Vizepräsident Franz Schuhmacher stellte klar, dass die bisherige Schatzmeisterin Brigitte Kraft stets hervorragende Arbeit geleistet habe und dankte ihr dafür. Der Etatentwurf wurde einstimmig angenommen.

**Festsetzung der Beiträge:** Die Beiträge werden so belassen, und es gibt keine Sonderbeiträge.

**Anträge:** Bei den Anträgen wurde die Umstellung auf Vierermansschaften ab der Saison 2014/15 einstimmig abgelehnt. Die Bezeichnungen „Frauen und Männer“ ersetzen „Damen und Herren“.

Die Abstimmungsergebnisse der anderen Anträge sind im Einzelnen dem Protokoll zu entnehmen.

**Dringlichkeitsantrag Ligenstruktur:** Werner Kießling (Leipzig) stellte das Ergebnis der „Arbeitsgruppe Ligenstruktur“ vor (siehe Interview mit Gerhard Gießhaber). Sie wurde anschließend gegen die Stimmen von Baden, Hessen und Rheinland-Pfalz mehrheitlich mit 48:11 Stimmen beschlossen. Auf Nachfrage eines Delegierten bestätigte Jürgen Franke, dass die NBC das so akzeptieren würde. NBC-Präsident Siegfried



Blick in den Tagungsraum im Intercityhotel Berlin-Brandenburg Airport. Fotos: Rolf Thieme (3)

Schweikardt monierte die Bezeichnung „Classic“ für 200 Wurf. Classic hieße für ihn 120 Wurf mit Wertungssystem. Jürgen Franke empfahl, dass der Ländersportrat eine Bezeichnung für die „Bundesliga 200 Wurf“ erarbeiten solle.

Die weiteren Anträge zwei und drei des „Strukturpaketes“ zu Meldungen und zur Umsetzung wurden dagegen auch von Baden akzeptiert und kamen auf 52:7 Stimmen. Antrag vier (Titel Deutscher Meister/Classic-Meister) wurde einstimmig an den Ländersportrat delegiert. Ebenso einstimmig angenommen wurde Antrag fünf zu Gesprächen des Präsidiums mit der NBC.

**Verschiedenes:**

Ulrike Klaus (Mutterstadt) wurde einstimmig zur kommissarischen Vorsitzenden der DKBC-Jugend ernannt. Sie wird das Amt nach den Rücktritten von Thomas Schonst und Jörg Walpuski bis zur DKBC-Jugendversammlung im Oktober ausüben.

Jürgen Franke regte an, die Rotation beim Tagungsort der Classic-Konferenz wieder abzuschaffen. Die Kosten seien einfach zu hoch. „Wir sollten uns wieder zentraler treffen“, meinte er. Für Weitgereiste solle es ggfs. einen Zuschuss geben. Gegen die Stimme Brandenburgs wurde dies beschlossen. Ein möglicher Tagungsort ist Kassel.



*WERNER KIESSLING, Leiter der Arbeitsgruppe Ligenstruktur.*

NBC-Präsident Siegfried Schweikardt teilte mit, dass künftige Weltmeisterschaften neu organisiert werden, mit Startmöglichkeiten für alle 28 WNBA-Mitgliedsnationen. Damit seien die vom DOSB für Fördermittel vorgeschriebenen 25 Mitgliedsländer erreicht.

Sachsens Präsident Rainer Mönlich wies auf die U23-WM und die Welpokale U14/U18 vom 18. bis 26. Mai in Bautzen hin.

**Michael Rappe**

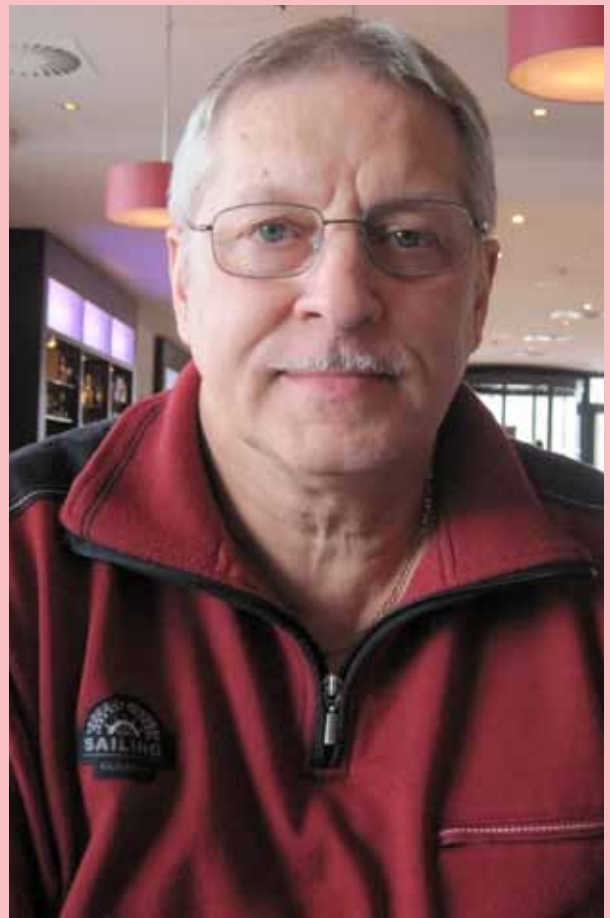


*Informierte über künftige Weltmeisterschaften: NBC-Präsident SIEGFRIED SCHWEIKARDT.*

## GERHARD GRIEßHABER zur Arbeitsgruppe Ligenstruktur:

# „Stets ein faires Miteinander“

Die Arbeit war getan. Pünktlich zur Classic-Konferenz legte die „Arbeitsgruppe Ligenstruktur“ ihren nach langen Diskussionen erarbeiteten Entwurf zur Ligenstruktur ab der Saison 2013/14 vor. Unter der Leitung von Werner Kießling (Leipzig) hatte die Arbeitsgruppe – von einer „Kommission“ wollte Werner Kießling nicht sprechen – einen Vorschlag erarbeitet, der konsensfähig erschien. Die rund ein Dutzend Mitglieder hatten sich in E-Mail-Konferenzen und bei zwei Treffen im Raum Kassel ausgetauscht und das Für und Wider der einzelnen Vorschläge erörtert. Kießling stellte klar, dass es „bei 120 Wurf nur um die Variante mit Wertungssystem“ gehen könne. Ein drittes System wolle man nicht installieren. Die 100 Wurf bei den Frauen sollen beibehalten werden. CJ-Redakteur Michael Rappe sprach mit Gerhard Gießhaber, Sportwart des LV Südbaden, und Mitglied der Arbeitsgruppe.



**GERHARD GRIEßHABER. Foto: Michael Rappe**

**CJ Online:** Die Arbeitsgruppe hat ihren Vorschlag zur künftigen Ligenstruktur im DKBC gemacht. Wie kam es dazu?

**Gerhard Gießhaber:** Der harte Kern der Gruppe bestand aus dem Leiter Werner Kießling (Sachsen), Rainer Thieke (Württemberg), Rüdiger Appel (Baden), Michael Hofmann (Bayern), Wolfram Beck (Sachsen-Anhalt), Lothar Müller (Rot-Weiß Zerbst) und meiner Wenigkeit. Einige Mitglieder, wie Timo Hoffmann (Zerbst), Marcus Schäfer (Eppelheim) und Jürgen Fleischer (Mörfelden), waren per Mailverkehr involviert.

Es gab hauptsächlich vier Vorschläge:

- 1) 10 Spieltage über 200 Wurf und eine Play-off-Runde über 120 Wurf
- 2) Die Zweigleisigkeit (mit der 120-Wurf-Liga ganz oben)
- 3) Für Frauen nur 120 Wurf
- 4) 1. Bundesliga (120 mit NBC-Wertung), 2. und 3. Bundesliga (120 nach Kegelwertung), 1. Bundesliga und 2. Bundesliga 200 nach Kegelwertung.

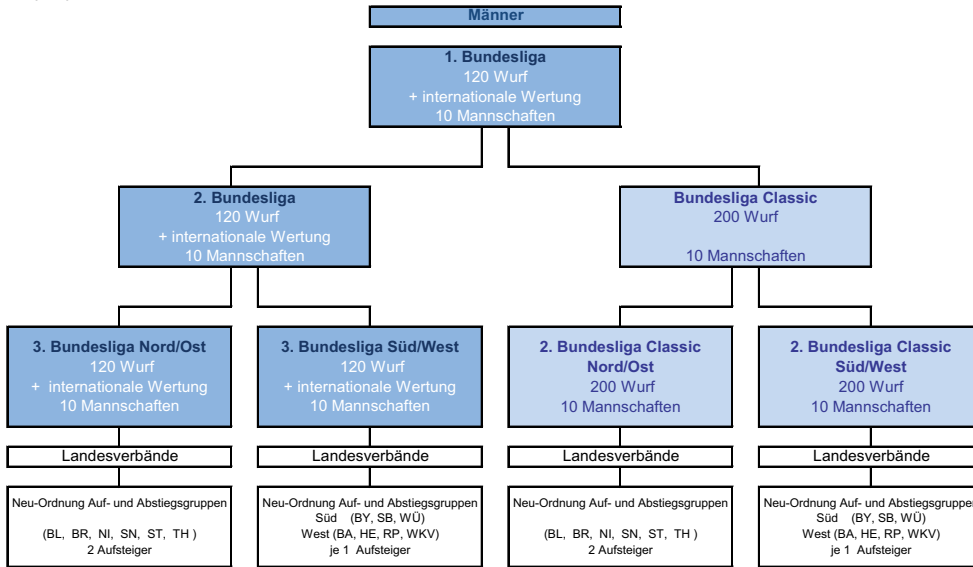
**CJ Online:** Wie kam es da zu einem Konsens?

**Gerhard Gießhaber:** Zunächst muss man sagen, dass das jetzige Konstrukt (siehe nebenstehendes Schaubild) einstimmig beschlossen wurde. Es war ein ganz konstruktives Miteinander, die Argumente wurden immer abgewogen. Es gab kein „Gift“, der Umgang war sehr fair. Bei Vorschlag eins wurde von Karl Welker mit Recht eingeworfen, dass der DKBC-Pokal ausgesetzt werden müsste, um die zusätzlichen Spieltage unterzubringen. Auch die Spielrundenplanung mit den uns bekannten Schlüsselzahlen würde nicht mehr passen.

**CJ Online:** Erklären Sie doch mal die Entstehung der 2. und 3. Bundesligen.

**Gerhard Gießhaber:** Insgesamt bestand die Forderung, dass es weniger BL-Mannschaften gibt. Mit der neuen Struktur wurde auf 70 Mannschaften reduziert. 30 Mannschaften in 200-Wurf-Ligen und 40 Mannschaften in 120-Wurf-Ligen. Damit nicht zu große Fahrtkosten entstehen, haben wir eine Teilung in Süd/West und Nord/Ost vorgenommen. Der Süden besteht

Bundesligareform 2013/2014  
24.02.2012



**Bildung für 2013/14**

Platz 1 - 4 der 120er + 200er BuLi'n 2012  
\* Nachrücker bis Platz 8  
\* bei Verzicht: paritätische Abfrage beider Ligen  
+ je 1 Aufsteiger aus der 2.BuLi West + Ost

übrige Mannsch. aus 120er + 200er BuLi  
+ 4 Aufsteiger aus den 3.BuLi'n  
+ je zwei Mannsch. aus 2. BuLi Ost + West  
- gleitender Auf- und Abstieg

- gleitender Auf- und Abstieg

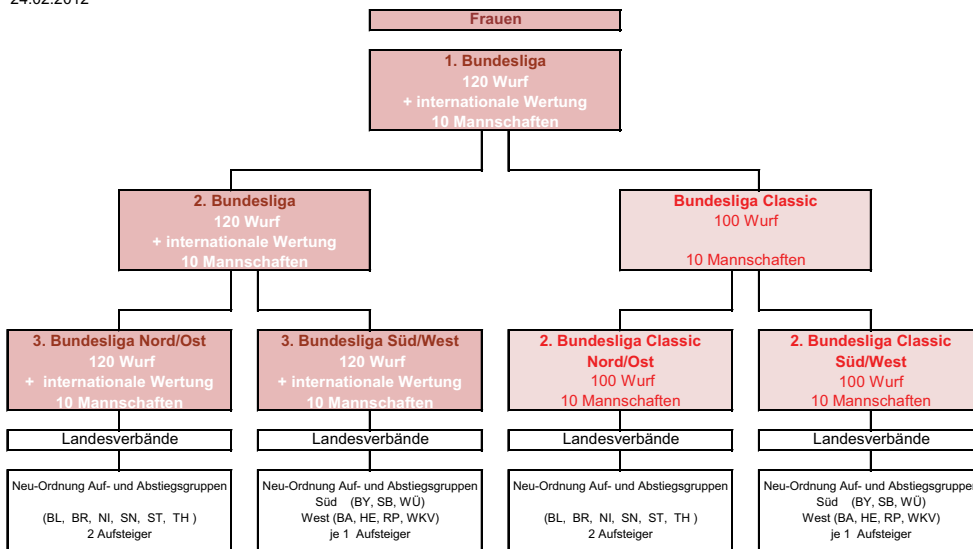
Ermittlung der 4 Aufsteiger nach den  
neuen Quali-Gruppen (s.unten)

übrige Mannschaften sind Absteiger in die Länder

- Prämissen:**
- zweite Mannschaften Startrecht nur bis 3.BuLi / 2.BuLi Classic
  - DKBC- Pokal wird weiter geführt, wie bisher
  - Internationale Teilnehmer werden aus der 1.BuLi und DKBC- Pokal ermittelt

## Die Ligastrukturreform 2013/14 bei Männern und Frauen

Bundesligareform 2013/2014  
24.02.2012



**Bildung für 2013/14**

Platz 1 - 4 der 120er + 100er BuLi'n 2012  
\* Nachrücker bis Platz 8  
\* bei Verzicht: paritätische Abfrage beider Ligen  
+ je 1 Aufsteiger aus der 2.BuLi West + Ost

übrige Mannsch. aus 120er + 100er BuLi  
+ 4 Aufsteiger aus den 3.BuLi'n  
+ je zwei Mannsch. aus 2. BuLi Ost + West  
- gleitender Auf- und Abstieg

- gleitender Auf- und Abstieg

Ermittlung der 4 Aufsteiger nach den  
neuen Quali-Gruppen (s.unten)

übrige Mannschaften sind Absteiger in die Länder

- Prämissen:**
- zweite Mannschaften Startrecht nur bis 3.BuLi / 2.BuLi Classic
  - DKBC- Pokal wird weiter geführt, wie bisher
  - Internationale Teilnehmer werden aus der 1.BuLi und DKBC- Pokal ermittelt

aus Südbaden, Württemberg und Bayern, der Westen aus Baden, Hessen, WKV und Rheinland-Pfalz. Der Nordosten umfasst Niedersachsen und die fünf neuen Bundesländer einschließlich Berlin.

**CJ Online:** *Wie funktioniert der Aufstieg aus den Ländern?*

**Gerhard Grießhaber:** Es gibt eine Neuordnung der Auf- und Abstiegsregelung (siehe Schaubild). Alles hängt natürlich davon ab, wie die Klubs sich entscheiden. Nun muss die Struktur mit Leben erfüllt werden. Wichtig war, der NBC ein Signal zu geben, dass wir die internationalen Zugangskriterien erfüllen wollen. Wie bekannt, kann es nach der NBC keine zwei gleichberechtigten 1. Bundesligen über 120 und 200 Wurf geben.

**CJ Online:** *Worüber gab es die meisten Diskussionen?*

**Gerhard Grießhaber:** Über den Namen der 200-Wurfligen. Darüber haben wir sehr lange und ausführlich diskutiert.

**CJ Online:** *Wie sieht es bei Ihnen in Südbaden in Sachen 120/200 Wurf aus?*

**Gerhard Grießhaber:** In Südbaden ist Interesse an 120 Wurf vorhanden. Das Verhältnis ist etwa 1:2 (67 % für 200 Wurf). Mit der neuen Struktur wird man sich auch in Südbaden befassen und zwei Disziplinen anbieten. Meiner Meinung nach kann man die 200-Wurfdiziplin nicht einfach beiseiteschieben, da ist zu viel Tradition im Spiel.

**CJ Online:** *Gibt es im Kegelsport nicht noch ganz andere Probleme als nur das Spielsystem?*

**Gerhard Grießhaber:** In der Tat. Uns brechen immer mehr Mitglieder wegen der Altersstruktur weg. Weiter fehlt es an guter Jugendarbeit, ganz besonders auch an Jugendbetreuern, die im Alter von 30-40 Jahren sind und unsere Jugendliche begeistern können. Bei Ferienprogramme und AG's in den Schulen kommen 30-40 Kinder und Jugendliche, aber ganz selten können wir welche für unseren Kegelsport gewinnen. Sicher müssten wir viel mehr aufwänden und unternehmen (Besuch eines BL Spieles, Besuch einer WM oder eines Länderspieles), aber dazu fehlen leider Ehrenamtliche.

## Zur Person: Gerhard Grießhaber (Sportwart LV Südbaden)

<b>Geboren am:</b>	12. August 1953
<b>Beruf:</b>	technischer Angestellter im Customer Service
<b>Familienstand:</b>	verheiratet, vier Kinder (keine Kegler)
<b>Sportliche Laufbahn:</b>	Kegler seit 1968, höchste Spielklasse: Bundesliga in Weil, Bestleistung 940 Kegel. Vor drei Jahren aus gesundheitlichen Gründen aufgehört.
<b>Funktionärstätigkeiten:</b>	seit 1985; Bezirksjugendwart, stv. Bezirkssportwart, Klubvorsitzender (KSC Eschbach-Buckingen im KV Markgräflerland), Vereinsvorsitzender, 2. Landessportwart, Landessportwart seit 1993, 2005 für neun Monate DKBC-Sportdirektor



# WELTPOKAL U14 / U18

## SPORTKEGELN - CLASSIC

### WELTMEISTERSCHAFT U23



**BAUTZEN**  
GERMANY / SACHSEN



# 18. - 26. Mai

Schützenplatzhalle  
02625 Bautzen  
[www.u23wm.de](http://www.u23wm.de)

 Kreissparkasse  
Bautzen

 KeBo  
[www.kebo-tech.de](http://www.kebo-tech.de)



Kegel- und  
Bowlingbahnenbau GmbH  
[www.ahlborn-leipzig.de](http://www.ahlborn-leipzig.de)

 Stiftung für den  
Landkreis Bautzen

 KEGELSHOP.de  
Offizieller Ausstatter  
der Nationalmannschaften  
und Partner des DKB



Weltpokal U14/U18  
vom 18.05.-21.05.2012  
Weltmeisterschaft U23  
vom 21.05.-26.05.2012  
www.u23wm.de

Name	<input type="text"/>	Vorname	<input type="text"/>
Straße/Nr.	<input type="text"/>	PLZ	<input type="text"/>
		Ort	<input type="text"/>
Tel.Nr.	<input type="text"/>	Mobil.Nr.	<input type="text"/>
Email	<input type="text"/>	Verein	<input type="text"/>
Personal- oder Reisepassnummer:	<input type="text"/>		

**Tageskarten für Einzel-Weltpokal U14 / U18 vom 19. bis 21.05.2012**

Datum	Uhrzeit	Wettbewerbe U14 / U18	Tageskarte	Anzahl	Gesamt
19.05.2012	10:00	Qualifikation Einzel U14 und U18	7,00	<input type="text"/>	<input type="text"/>
20.05.2012	10:00	Paar Mixed U14 und U18	7,00	<input type="text"/>	<input type="text"/>
21.05.2012	08:00	Finale Einzel U14 und U18	8,00	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Alle Wettbewerbe U14 und U18</b>			<b>17,00</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Zwischensumme</b>					<input type="text"/>

**Tageskarten für Weltmeisterschaft U23 vom 22. bis 26.05.2012**

Datum	Uhrzeit	Wettbewerbe U23	Tageskarte	Anzahl	Gesamt
22.05.2012	08:30	Mannschaft U23 Frauen	10,00	<input type="text"/>	<input type="text"/>
23.05.2012	08:00	Mannschaft U23 Männer	10,00	<input type="text"/>	<input type="text"/>
24.05.2012	08:30	Tandem U23 Frauen/Männer	10,00	<input type="text"/>	<input type="text"/>
25.05.2012	08:00	Tandem Mixed U23		<input type="text"/>	<input type="text"/>
25.05.2012	11:30	Einzel Sprint U23 Frauen/Männer	10,00	<input type="text"/>	<input type="text"/>
26.05.2012	08:30	Einzel Classic U23 Frauen/Männer	12,00	<input type="text"/>	<input type="text"/>
26.05.2012		Einzel Classic Kombination		<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Alle Wettbewerbe U23</b>			<b>45,00</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Zwischensumme</b>					<input type="text"/>

**Superticket für alle Wettbewerbe U14/U18 und U23**

55,00



Änderungen Vorbehalten !!!

Versandkosten u. Bearbeitungsgebühr

2,00

**Auf unten stehendes Konto überweisen**

Das Formular bitte ausfüllen und an eine der folgenden Adressen senden:

E-Mail: ticket@u23wm.de Fax: +49 3591 52 90 83

Postanschrift: Gert Müller, Lilienthal-Str.8, 02625 Bautzen, Deutschland

Konto: 1000100738 - BLZ: 855 500 00 - Kreissparkasse Bautzen - Inhaber: KV Bautzen West

IBAN: DE13855500001000100738 BIC SOLADES1BAT

senden

## Sportler des Jahres: Daniela Kicker, Thorsten Gutschalk und Karin Behr (Trainerin)

Wie bereits in Classic-Journal Nr. 99 vom 17. Februar 2012 gemeldet, hat das DKBC-Präsidium Daniela Kicker (Victoria Bamberg), Thorsten Gutschalk (Nibelungen Lorsch) und Karin Behr (KV Bamberg) zu(r) Sportlern/Trainerin des Jahres ernannt.

Die Ehrungen finden anlässlich der „DKB-Gala des Bowling- und Kegelsportes“ am 23. März in Kassel statt.

Folgend die Statements der ausgezeichneten Sportler:

**Sportlerin des Jahres Daniela Kicker (Victoria Bamberg):** „Die Nominierung hat mich schon ein wenig überrascht. Gleichwohl habe ich mich sehr darüber gefreut. Nachdem ich schon 2009 zur Sportlerin des Jahres gewählt wurde, hatte ich nicht mit der erneuten Auszeichnung gerechnet. Diese gewiss seltene Ehrung wird für mich Ansporn sein, mich weiterhin für meinen Sport einzusetzen und gute Leistungen anzubieten. Mein Ziel ist schon, noch einige Jahre im Spitzensport präsent zu sein, in der Nationalmannschaft und auch in und mit meinem Club Victoria Bamberg“.

**Sportler des Jahres Thorsten Gutschalk (Nibelungen Lorsch):** „Die Ehrung ist für mich als Kegler das Größte. Sie hat noch mehr Bedeutung als die deutsche Vizemeisterschaft im Einzel. Als ich davon erfuhr, habe ich mich als B-Jugendspieler gesehen und hatte alle Erfolge vor meinen Augen. Für das Kegeln tue ich alles, habe 2011 sogar meine Prüfung zum Schlossermeister wegen des Länderspieles gegen Ungarn ausfallen lassen. Mein großes Ziel ist die WM 2013 in Ungarn“.

**Trainerin des Jahres Karin Behr (Victoria Bamberg):** „Der KV Bamberg ist überrascht und natürlich auch erfreut über diese Auszeichnung. Ich selber nehme diese Auszeichnung gerne an, möchte aber zum Ausdruck bringen, dass ich die Ernennung als Auszeichnung des gesamten KV Bambergs und vor allem seiner erfolgreichen Jugendarbeit betrachte. Besonders hervorheben möchte ich dabei den Trainer- und Betreuerstab der U14 m der Saison 2010/2011 mit Manuel Kaiser, Jürgen Scheuring und Michael Parzeffall, denen ich, auch stellvertretend für den KV Bamberg, danken möchte“.



*DANIELA KICKER. Foto: sportpress*



*THORSTEN GUTSCHALK. Foto: Nibelungen*



*KARIN BEHR. Foto: privat*

## Zerbst erreicht Final Four

Mörfelden nur mit „Rumpfteam“

### Viertelfinale Männer:

**Rot-Weiß Zerbst -  
Olympia Mörfelden** **7:1 (18:6, 3690:3316)**

Der Sprung ins Halbfinale des DKBC-Pokals ist den Keglern von Rot-Weiß Zerbst souverän gelungen. Der mit einem „Rumpfteam“ – aus der ersten Mannschaft waren nur zwei Spieler mit an die Nuthe gekommen – angetretene Meister der 200-Wurf-Bundesliga, Olympia Mörfelden, war komplett überfordert und unterlag den Zerbstern klar mit 1:7 MP und 3316:3690 Kegeln.



Enttäuschung stand den zahlreich erschienenen Zuschauern bereits vor Spielbeginn im Gesicht, als klar war, dass Mörfelden wieder einmal nicht mit seinem stärksten Team nach Zerbst gekommen war. Auch Mannschaftskapitän Timo Hoffmann war verärgert: „So ist leider unser Sport. Damit müssen wir leben. Ich hätte auch lieber gegen die Besten gespielt. Dann nehmen wir dieses Spiel eben zum Testen und schicken unsere Ersatzleute ins Rennen. So können sie sich mal beweisen und wir Alternativen ausprobieren“.

Diese Chance nutzte besonders Oliver Scholler, der mit 651 Kegeln den Tagesbestwert erzielte und seinem Gegenspieler Pascal Jestädt keine Chance ließ. Gegen den zweiten Erstliga-Spieler der Gäste, Heiko Held, gewann der stark agierende Axel Schondelmaier ebenfalls deutlich.

Zu Beginn hatte sich mit Robert Nägel einer der jungen Mörfeldener Nachwuchskräfte nach starker Leistung gegen den übernervös beginnenden Cosmin Craciun verdient durchgesetzt und den Ehrenpunkt für die Gäste eingefahren. Problemlos glich Torsten Reiser ohne Satzverlust gegen Daniel Horst aus. Reiser war trotz seiner guten Leistung nicht zufrieden: „So viel Spannung kann man kaum aufbauen, wenn der Gegner nicht mit den Besten anreist. Da sind die Top-Resultate nur schwer zu erzielen.“

Im Schluss-Durchgang holten sowohl Mathias Weber gegen Patrick Veit als auch Teamchef Hoffmann gegen Florian Schulz ihre MP ohne zu glänzen. Beide hatten jeweils eine schwache Bahn zu verkraften und verfehlten den angestrebten 600er.

Nach diesem erwarteten Erfolg im Viertelfinale des DKBC-Pokals und dem gleichzeitigen 7:1-Erfolg von Victoria Bamberg beim Drittligisten in Dommitzsch kommt es im Halbfinale beim Final Four Mitte April in Bad Langensalza zum erneuten Aufeinandertreffen der Erzrivalen aus Zerbst und Bamberg.

Reiser – Horst 4:0 (624:518), Craciun – Nägel 1:3 (584:597), Scholler – Jestädt 3:1 (651:581), Schondelmaier – Held 3:1 (644:585), Weber – Veit 3:1 (590:512), Hoffmann – Schulz 4:0 (597:523).

**Thomas Zander**

**OLIVER SCHOLLER** erzielte das Tagesbestergebnis.  
Foto: Zander

**Dommitzscher KC –  
Victoria Bamberg**

**1:7 (9:15, 3209:3369)**

Beim sächsischen Dommitzscher SC erfüllte Victoria Bamberg seine Pflichtaufgabe. Bester Spieler des Spiels war mit weitem Abstand Nicolae Lupu, der auf der nicht leicht zu spielenden Bahn mit 600 Kegeln erneut seine Klasse unter Beweis stellen konnte.

Da Bamberg aufgrund von Verletzung und Nationalmannschaftslehrgang auf Gredziak und Weiß verzichten musste, rückten Kirizsan und Strohmenger in die Mannschaft. Kirizsan kam sogleich in der Startformation neben seinem Landsmann Lupu zum Einsatz. Man merkte Kirizsan die Anspannung an, da er nicht so locker wie in der zweiten Mannschaft agierte. So entstand zwischen ihm und Schade ein spannendes Duell. Den ersten Satz musste er knapp abgeben, ehe er die Sätze zwei und drei für sich entscheiden konnte. Im letzten Satz unterlag er mit einem Kegel knapp, errang aber bei 2:2-Sätzen den Mannschaftspunkt mit 546:560 für Bamberg. Auf der anderen Seite hatte Lupu zu Beginn (122) erhebliche Probleme. Doch dann zeigte er Kegeln auf hohem Niveau, und die Zuschauer waren gespannt, ob er nach 170 und 160 noch den 600er knacken konnte. Mit einem Neuner am Ende erreichte er genau 600 und ließ beim 1:3 seinem Gegner keine Chance. So führte der Favorit aus Bamberg mit 0:2 MP und 86 Kegeln Vorsprung.

Nun kam neben Heisler Rückkehrer Strohmenger zum Einsatz. Strohmenger musste gleich zu Beginn einem Rückstand hinterher laufen, da er den ersten Satz mit 152:131 abgab. Kämpferisch vorbildlich konnte er den zweiten Satz knapp gewinnen. Auf der anderen Seite hatte Heisler erhebliche Probleme mit der Anlage und lag ebenfalls mit 1:0 zurück. Eine Fünf auf dem letzten Wurf des zweiten Satzes brachte ihm gerade noch ein Unentschieden. Dommitzsch merkte, dass der Favorit jetzt verwundbar war und feuerte lautstark an. Bereits nach vier Wurf des dritten Satzes reagierte man auf Bamberger Seite und brachte Pansa für Strohmenger ins Spiel, da auch der Kegelvorsprung erheblich geschrumpft war. Die Auswechslung zeigte zunächst keine Wirkung, da auch Pansa mit der Anlage leichte Probleme hatte und den dritten Satz abgeben musste. Beim Stande von 2:1 und einem Rückstand von 29 Kegeln hatte Bamberg wenig Hoffnung auf den Gewinn des MP. Doch Pansa holte Kegel um Kegel auf und sein Gegner wurde zunehmend nervöser. Dank eines Neuners im Abräumen verteidigte er den Vorsprung und siegte beim Stand von 2:2 mit 533:522 gegen das Bamberger Duo. Das Duell Günther gegen Heisler war an Spannung kaum zu überbieten, und der Victorianer musste sein ganzes Können zeigen, um den Sachsen niederzuringen. Erneut mit dem letzten Wurf sicherte sich Heisler den dritten Satz und glich zum 1,5:1,5

aus. Der letzte Durchgang musste die Entscheidung bringen. Nach den Vollen lag Heisler zurück, und die Sensation lag in der Luft. Doch Günther konnte die ihm gebotenen Chancen nicht nutzen, daher konnte sich Heisler im Abräumen zurückkämpfen und den Satz zum wichtigen 1,5:2,5 gewinnen.

Wagner und Jelinek sollten den Sieg sichern und den Kegelvorsprung verteidigen. Jelinek machte kurzen Prozess gegen den schwächsten Sachsen und siegte mit 3:1. Dabei erzielte er brauchbare 558 Kegel. Das Duell Wiesner gegen Wagner zeigte erneut den Reiz des Spielsystems nach internationalen Regeln. Nach 90 gespielten Kugeln lagen Wiesner und Wagner mit je 410 gleichauf und auch bei den Sätzen stand es 1,5:1,5. Der letzte Durchgang musste die Entscheidung bringen. Wie auch zu Beginn seines Duells, spielte Wagner auf hohem Niveau und erreichte sehr starke 105 in die Vollen, denen Wiesner nicht folgen konnte. Mit abschließenden 54 Kegeln im Abräumen kam er auf 159, womit er den MP sicherte. Am Ende siegte Victoria Bamberg nach den direkten Duellen mit 1:5, und da der Favorit im Gesamtergebnis ebenfalls mit 3209:3369 deutlich vorne lag, war der 1:7-Endstand gesichert.

Günther – Lupu 1:3 (528:600), Schade – Kirizsan 2:2 (546:560), Simon – Strohmenger/Pansa 2:2 (533:522), Günther – Heisler 1,5:2,5 (556:560), Rudolf – Jelinek 1:3 (502:558), Wiesner – Wagner 1,5:2,5 (544:569).

**Markus Habermeyer**

**Weitere Ergebnisse**

(Berichte siehe Classic-Journal Nr. 100):

**KC Schwabsberg -**

ESV Ravensburg

5:3 (9,5:13,5, 3502:3498)

SKC Vilsingen -

**Nibelungen Lorsch**

0:8 (4:20, 3193:3509)



## Bamberg mit zwei Teams im Final Four

### Gräfinau-Angstedt ohne Chance

#### Viertelfinale Frauen:

**Victoria Bamberg –  
KSV Gräfinau-Angstedt**      **7:1 (21:3, 3574:3191)**

Souverän meisterte am Sonntag der Titelverteidiger bei den Frauen, Victoria Bamberg, seine Heimaufgabe gegen den KSV Gräfinau-Angstedt. Daniela Kicker überzeugte bei Victoria mit 612 Kegeln. Für die Gäste kam Annett Müller auf 588 Kegel.

#### Weitere Ergebnisse

(Berichte siehe Classic-Journal Nr. 100):

CSV Chemnitz – <b>ESV Pirmasens</b>	3:5 (14,5:9,5, 3307:3313)
<b>Victoria Bamberg II – TSV Burgfarnbach</b>	6:2 (15:9, 3307:3101)
Frisch Auf Leimen – <b>SKK Poing</b>	2:6 (8:16, 3200:3332)

#### Auslosung für das Final Four

Am Vorabend der Classic-Konferenz in Berlin fand die Auslosung für das Final-Four am 14./15. April 2012 in Bad Langensalza statt. „Glücksfee“ Günther Geibel, Vorsitzender des Rechtsausschusses des DKBC, zog die folgenden Paarungen:

#### Halbfinale Männer:

9 Uhr: Victoria Bamberg – Rot-Weiß Zerst  
11.30 Uhr: KC Schwabsberg – Nibelungen Lorsch

#### Halbfinale Frauen:

14 Uhr: Victoria Bamberg II – ESV Pirmasens  
16.30 Uhr: Victoria Bamberg I – SKK Poing

*„Glücksfee“ GÜNTHER GEIBEL bei der Auslosung. Foto: Hohlfeld*



# DKBC Pokal Finale 2012 in Bad Langensalza

Die besten ... Vier

Frauen und Männer Mannschaften  
aus Deutschland



**Samstag: 14.04.2012 / 09:00 - 18:00 Uhr**  
**Eröffnung und Halbfinale**  
**Frauen und Männer**

**Sonntag: 15.04.2012 / 09:00 - 18:00 Uhr**  
**Finale F+M u. Siegerehrung**



**Ausrichter: ThSV „Drei Türme“ Bad  
Langensalza e.V., Goethestraße 1a  
99947 Bad Langensalza**

**Veranstalter:  
Deutscher Keglerbund Classic e.V.**



## Hockenheim setzt sich zu Hause gegen Pirmasens durch

### Eppelheim praktisch Vizemeister

**KV Liedolsheim –  
SKK Helmbrechts**

**6:2 (12:12, 3305:3239)**

Wenig zu holen gab es für die SKK beim Auswärtsspiel in Baden. Im Startpaar schickten die Gäste Stefanie Jaschke gegen Sandra Sellner und Kathrin Hoppert gegen Melina Zimmermann ins Rennen. Während Sellner nach verlorenem erstem Satz die drei folgenden gewann, sicherte Hoppert den Gleichstand nach Mannschaftspunkten. Mit einem Plus von 15 Kegeln gingen Jessica Dreher und Saskia Seitz für Liedolsheim auf die Bahnen. Sie hatten es mit Amilie Lißner und Kristin Ditterich zu tun. Weder Dreher noch Lißner überzeugten an diesem Nachmittag. Wobei die Liedolsheimerinnen nach 2,5:1,5-Sätzen und 494:493 Kegeln die Oberhand behielten. Leichter machte es sich Seitz, die

lediglich im vierten Satz die Zügel ein wenig lockerer ließ und mit 3:1 Mannschaftspunkt Nummer drei für ihr Sextett holte. Das Polster der KV wurde um 48 Kegel ausgebaut, so dass die Vorentscheidung gefallen war. Im Schlusspaar holte Helmbrechts Beste, Ursula Hübner, nach überlegenem Spiel gegen Monika Kopp einen weiteren MP für die Gäste. Ihre Kameradin Nicole Degel hielt nur im ersten Satz gegen Julia Albert mit. Danach überzeugte Albert und holte die restlichen drei Sätze zum erneuten Gewinn des Mannschaftspunktes für Liedolsheim. Aus dem Spiel heraus gingen somit vier MP an die Gastgeberinnen, weitere zwei kamen aufgrund des höheren Teamergebnisses dazu. Auffällig in dieser Partie war, dass, bis auf Heimspielerin Saskia Seitz, die Gäste jeweils den ersten Satz für sich entschieden und trotz deutlichem Ergebnis zu Gunsten des KV immerhin 12 der 24 Sätze gewannen.

Sellner – Jaschke 3:1 (575:519), Zimmermann – Hoppert 0,5:3,5 (506:547), Dreher – Lißner 2,5:1,5 (494:493), Seitz – Ditterich 3:1 (609:562), Albert – Degel 3:1 (594:536), Kopp – Hübner 0:4 (527:582).

**Scott Kaschewski**

**BKSV Stuttgart-Nord –  
KC Schrezheim**

**1:7 (11:13, 3130:3252)**

Im vorletzten Heimspiel der Saison hatte der BKSV Stuttgart-Nord ein Württembergderby gegen den KC Schrezheim zu bestreiten. Mit 1:7 und 3130:3252 Kegeln mussten die Stuttgarterinnen die Heimpunkte leider abgeben. Im Startpaar spielte Sonja Buchholz gegen Mäggy Lutz. Nach zwei Sätzen stand es 1:1. Buchholz kam dann aber überhaupt nicht mehr zu recht und verlor mit 1:3 (512:555). Nicole Pulfer gewann gegen Meike Klement klar mit 3:1 SP. Melanie Binder verlor ebenfalls den Punkt zusammen mit Ilka Klein gegen Nicole Knodel mit 2:2 SP (509:530 Kegel). Nicole Binder unterlag knapp Kathrin Lutz mit 2:2 SP (510:524 Kegel). Im Schlusspaar musste Jenny Hafke dieses Mal den Punkt gegen Daniela Weber abgeben, und auch Yvonne Lauer verlor gegen die stark spielende Saskia Barth mit 2:2 SP. Der BKSV steht nun punktgleich mit Blau-Weiß Hockenheim auf dem achten Tabellenplatz.



**JULIA ALBERT** überzeugte und gewann mit drei Sätzen ihre Partie für sich. Foto: KVL



	P	Verein	Sp.	Gesamt		Heim		Auswärts	
				MP	Punkte	MP	Punkte	MP	Punkte
Bundesliga 120 Wurf Frauen	1	Victoria Bamberg	16	113,0 : 15,0	32 : 0	58,0 : 6,0	16 : 0	55,0 : 9,0	16 : 0
	2	DSKC Eppelheim	16	81,0 : 47,0	23 : 9	41,5 : 22,5	11 : 5	39,5 : 24,5	12 : 4
	3	ESV Pirmasens	16	71,0 : 57,0	19 : 13	44,0 : 20,0	13 : 3	27,0 : 37,0	6 : 10
	4	KV Liedolsheim	16	64,0 : 64,0	17 : 15	30,0 : 34,0	9 : 7	34,0 : 30,0	8 : 8
	5	Walhalla Regensburg	16	65,5 : 62,5	16 : 16	38,5 : 25,5	10 : 6	27,0 : 37,0	6 : 10
	6	KC Schrezheim	16	59,5 : 68,5	16 : 16	39,0 : 25,0	11 : 5	20,5 : 43,5	5 : 11
	7	Blau-Weiß Hockenheim	16	53,0 : 75,0	12 : 20	31,0 : 33,0	8 : 8	22,0 : 42,0	4 : 12
	8	BKSV Stuttgart-Nord	16	48,5 : 79,5	12 : 20	30,0 : 34,0	8 : 8	18,5 : 45,5	4 : 12
	9	SKK Helmbrechts	16	46,0 : 82,0	9 : 23	35,0 : 29,0	8 : 8	11,0 : 53,0	1 : 15
	10	FEB Amberg	16	38,5 : 89,5	4 : 28	20,5 : 43,5	3 : 13	18,0 : 46,0	1 : 15

P - Platz, Sp. - Spiele, MP - Mannschaftspunkte. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.1. der SpO.

### 17. Spieltag, 18. März 2012

14:00 Uhr SKK Helmbrechts – DSKC Eppelheim  
 13:00 Uhr KC Schrezheim – KV Liedolsheim  
 13:30 Uhr FEB Amberg – BKSV Stuttgart-Nord  
 13:00 Uhr ESV Pirmasens – Victoria Bamberg  
 14:00 Uhr Blau-Weiß Hockenheim – Walhalla Regensburg

### 18. Spieltag, 25. März 2012

14:00Uhr Walhalla Regensburg – SKK Helmbrechts  
 13:00Uhr DSKC Eppelheim – KC Schrezheim  
 12:00Uhr KV Liedolsheim – FEB Amberg  
 14:00Uhr BKSV Stuttgart-Nord – ESV Pirmasens  
 12:00Uhr Victoria Bamberg – Blau-Weiß Hockenheim

**MÄGGY LUTZ** legte für ihr Schrezheimer Team einen guten Start hin und sorgte für den ersten von sieben Siegpunkten.  
 Foto: KCS

Buchholz – M. Lutz 1:3 (512:555), Pulfer – Klement 3:1 (556:530), M. Binder/Klein – Knodel 2:2 (509:530), N. Binder – K. Lutz 2:2 (510:524), Hafke – Weber 1:3 (505:548), Lauer –Barth 2:2 (538:565).

**Yvonne Lauer**

**Victoria Bamberg –  
 FEB Amberg**

**8:0 (19:5, 3573:3121)**

Einen erwartet deutlichen Sieg feierten die Frauen des SKC Victoria Bamberg gegen das Schlusslicht aus Amberg. Überraschende Spielerinnen des Tages waren Daniela Kicker, die mit 650 Kegeln einen neuen Bahnrekord in Bamberg aufstellte, und Simone Bader, die mit 641 ebenfalls den alten Rekord übertraf und nur knapp hinter ihrer Teamkollegin lag.

„Über mein heutiges Ergebnis freue ich mich sehr, ist es mir doch endlich gelungen, meine Trainingsleistungen auch einmal im Wettkampf umzusetzen. Wobei man aber auch sagen muss, dass man gegen den Tabellenletzten nicht den Druck hat, wie z. B. im Spitzenspiel der Herren am gestrigen Samstag“, sprach eine glückliche Dany Kicker nach ihrer eindrucksvollen Vorstellung.



**TINA LINDNER bot guten Kegelsport – ihre Mannschaft hatte jedoch gegen den Favoriten aus Bamberg keine Chance. Foto: FEB**

Vom Start weg entwickelte sich eine Partie, in der Amberg nicht den Hauch einer Chance hatte. Zu unterschiedlich sind beide Mannschaften vom Personal her ausgestattet, und so war es auch nicht verwunderlich, dass die Begegnung eigentlich schon nach der Startpaarung entschieden war. Nadezda Dobesova musste gegen Tina Lindner zwar ihr ganzes Können aufbieten, da die Ambergerin gerade in der zweiten Hälfte des Duells richtig guten Kegelsport bot. Doch dies reichte nicht mehr aus, und so siegte Dobesova verdient mit 3:1 SP. Ihre Mitspielerin Sina Beißer tat es ihr gleich, und so war die 2:0-Führung sicher.

Mit einem Vorsprung von 79 Kegeln gingen Ioana Vaidahazan und Daniela Kicker auf die Bahnen. Amberg stellte ihre schwächsten Spielerinnen in die Mitte, und so kam es wie es kommen musste. Trotz mäßigem Spiels hatte Vaidahazan keine Probleme und siegte mit dem schwachen Ergebnis dennoch deutlich mit 3:1. Anders die Vorstellung von Kicker. Sie spielte auf höchstem Niveau, was sich vor allem im Abräumen (252) deutlich widerspiegelte. Mit einem glatten 4:0 und dem neuen Bahnrekord von 650 Kegeln konnte einem die Gegnerin schon etwas Leid tun, da diese nicht über 501 hinaus kam. 4:0 MP und 256 Kegel Vor-



sprung nach der Mittelpaarung waren die Ausbeute im bis dahin einseitigen Spielverlauf.

Quasi uneinholbar lag Bamberg in Front, als Beata Wlodarczyk und Simone Bader die Bahnen betraten. „Heute wollen wir die Männer runterspielen“, war aus den Reihen der Frauen zu hören, und so spielten sie auch. Bader (171) und Wlodarczyk (167) starteten furios. Bader zog ihr Spiel durch, sogar der von Kicker aufgestellte Rekord war in Gefahr, als sie 152 und 166 folgen ließ. Im Schlussdurchgang hatte Bader im Abräumen etwas Pech mit den Anspielen, daher blieb sie bei 152 hängen, was sie auf das hervorragende Ergebnis von 641 brachte. Wlodarczyk gab nach gewonnenem ersten Satz zwar die Sätze zwei und vier ab, aber durch den Vorsprung, den sie sich im dritten Satz erspielte, war auch ihr der MP nicht mehr zu nehmen. Bei 2:2 SP siegte sie mit 598:549 gegen die Ex-Bambergerin Zebunke.

Trainer Werner Buchs war mit dem Endergebnis von 3573:3121 mehr als zufrieden, „trotzdem dürfen wir das Ganze nicht überbewerten, da man gegen den Tabellenletzten nicht den Druck hat und man auf heimischer Anlage stets auf hohem Niveau spiele“.

Dobesova – Lindner 3:1 (573:558), Beißer – Kowalczyk 3:1 (577:513), Vaidahazan – Immer 3:1 (534:506), Kicker – Pauser 4:0 (650:501), Wlodarczyk – Zebunke 2:2 (598:549), Bader – Rösch 4:0 (641:494).

**Markus Habermeyer**

**SIMONE BADER glänzte gegen Amberg mit 641 Kegeln.**



**Walhalla Regensburg –  
DSKC Eppelheim 2,5:5,5 (12:12, 3305:3347)**

„Leider wurden wir heute für unser gutes Spiel nicht belohnt, die nötigen Neuner wollten nicht so recht fallen“, kommentierte Kapitän Sandra Plank die für sie etwas unglückliche 2,5:5,5-Niederlage der SG Walhalla gegen den Tabellenzweiten DSKC Eppelheim.

Bereits im ersten Durchgang musste Sandra Plank gegen Manuela Ehrhard trotz 560:554 Kegeln den Mannschaftspunkt abgeben, da sie nach Sätzen 1:3 unterlag. Parallel holte Sandra Brunner, trotz verschlafenen ersten Durchgangs, mit 3:1 den Punkt zum Ausgleich für die SG. So ging es mit einem 1:1 und acht Kegeln Vorsprung ins Mitteldrittel.

Tanja Seifert musste gegen Verena Stache wenig Federn lassen. Sie erspielte mit 583:532 die beste Leistung für Regensburg an diesem Tage. Nur knapp schrammte die Regensburgerin an der Traumgrenze 600 vorbei. Steffi Bläß lief gegen Monika Ebert vergeblich den im ersten und zweiten Durchgang verlorenen Kegeln nach. Schließlich stand es 2:2 nach Sätzen,

aber der Punkt ging durch 546:571 Gesamtkegel an die Gäste. Mit einem 2:2-Zwischenstand und 34 Guten für die Walhalla-Frauen ging es ins letzte Drittel.

Hier blieb Silvia Schindler mit 525 Kegeln weit unter ihren Möglichkeiten, hatte aber auch mit Nationalspielerin Corinna Kastner einen entfesselt aufspielenden Widerpart. Kastner kam von Schub zu Schub besser ins Spiel und vollendete bei einer Serie von 142, 146, 159 und 154 auf erstklassige 601 Kegel. Sabrina Hoffmann kam gegen Natalie Hafen zunächst nur schwer ins Spiel. Schlussendlich spielte das Duo unentschieden und teilte sich den Mannschaftspunkt. „Nach der enttäuschenden Niederlage wollen wir die letzten beiden Saisonspiele noch positiv beenden“, sagte Trainer Steffen Habenicht.

Plank – Ehrhard 1:3 (560:554), Brunner – Plaul 3:1 (556:554), Seifert – Stache 4:0 (583:532), Bläß – Ebert 2:2 (546:571), Hoffmann – Hafen 2:2 (535:535), Schindler – Kastner 0:4 (525:601).

**Dieter Waeber**

**TANJA SEIFERT (links) und CORINNA KASTNER waren die Besten ihrer Teams. Foto: Steffen Habenicht**



**Blau-Weiß Hockenheim –  
ESV Pirmasens 6:2 (12:12, 3174:3148)**

Ernst – M. Wetzel 1:3 (515:557), Amtsberg – Winicker 2:2 (532:500), Seberkste – Welker 2:2 (574:539), Erles – U. Wetzel 1:3 (484:525), Schränkler – Gamm 3:1 (539:527), Seiler – Schätzlein 3:1 (530:500).

**Nachholspiel:**
**SKK Helmbrechts –  
Blau-Weiß Hockenheim 6:2 (14:10, 3159:3073)**

Blau-Weiß Hockenheim ist immer für eine Überraschung gut. Am Doppelspieltag verlor das Team zunächst beim Tabellenvorletzten SKK Helmbrechts mit 2:6, tags darauf gab es einen unerwarteten 6:2-Erfolg gegen den Tabellendritten ESV Pirmasens. In beiden Spielen fehlte Stefanie Blach.

Spätestens am 25. März dürfte bei Blau-Weiß Hockenheim das große Durchatmen stattfinden. Wenn nach dem letzten Spieltag der 120-Wurf-Bundesliga der Frauen der Klassenerhalt gesichert ist, dann hat der Neuling für sich das Optimum herausgeholt. Blau-Weiß, der deutsche Meister von 2004, kann von Glück sagen, dass es Mannschaften wie Amberg und Helmbrechts gab, die noch schlechter waren und mit hoher Wahrscheinlichkeit die beiden Abstiegsplätze – sofern es zwei gibt – belegen. Nur noch zwei nicht zu erwartende Siege von Helmbrechts gegen Eppelheim und in Regensburg könnten den Abstieg bedeuten. Blau-Weiß trifft noch zu Hause auf Regensburg und muss dann zum Meister Bamberg. „Vielleicht gelingt gegen Regensburg noch ein Sieg“, hofft der erste Vorsitzende Markus Schränkler. Er war nach dem Sieg gegen Pirmasens sehr erleichtert und überglücklich. „Die Mannschaft hatte heute den Ernst der Lage erkannt“, sagte Schränkler, um dann zu rätseln, ob das Team die Doppelbelastung mit zwei Spielen am Wochenende wohl brauche.

Dass die Hockenheimerinnen relativ entspannt in die Partie gegen Regensburg am 18. März gehen können, liegt am überraschenden 6:2-Erfolg gegen den ESV Pirmasens. Überraschend deshalb, weil Stefanie Blach wegen einer fiebrigen Erkältung fehlte und Blau-Weiß im Nachholspiel tags zuvor in Helmbrechts beim 2:6 eine völlig desolante Leistung gezeigt hatte. Auch da fehlte Blach, so dass mangels Alternativen die 65-jäh-

rige Evelyn Hopp noch einmal zu einem Bundesliga-Einsatz kam. Von ihr kann man nicht unbedingt mehr als 453 Kegel erwarten, aber dass einige Spielerinnen fast die ganze Saison über Mühe hatten, die Zahl von 500 Kegeln deutlich zu überschreiten, überraschte doch. Wie hatte Sportwartin und Leistungsträgerin Stefanie Blach vor einigen Wochen gesagt: „Uns fehlen ein bis zwei bundesligareife Spielerinnen“. Gegen Saisonende musste Diana Seberkste reaktiviert werden, die eigentlich kürzer treten wollte. Sie überzeugte gegen Pirmasens mit der Tagesbestleistung von 574 Kegeln. Bei Rückkehrerin Yvonne Seiler gab es Licht und Schatten, lediglich Stefanie Blach kegelte konstant auf hohem Niveau. Für die anderen Spielerinnen war zum einen das 120-Wurf-System unbekannt, zudem war auch manche Auswärtsbahn, so wie in Stuttgart, Helmbrechts oder Amberg, Neuland. Sie haben zumindest viele Erfahrungen gesammelt, was sich in der nächsten Saison auszahlen könnte.

Hoppert - Hopp 3:1 (495:453), Lißner - Amtsberg 1:3 (529:565), Jaschke – Butzbach 2:2 (520:528), Sorge - Seberkste 2:2 (534:506), Hübner - Schränkler 3:1 (537:503), Degel – Seiler 3:1 (544:518).

**Michael Rappe**



# Classic-Journal präsentiert:



Foto: sportpress

## Spielerin des Tages

16. Spieltag,  
Bundesliga 120 Wurf

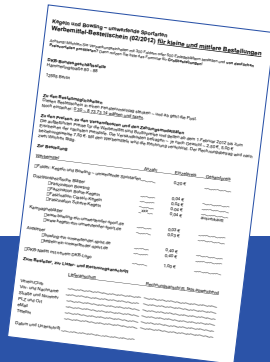
### Daniela Kicker

Victoria Bamberg  
650 Kegel

Best of-Ranking „Spielerin des Tages“:  
662 Kegel: Corinna Kastner (11.), 650: Daniela Kicker (16.), 623: Beata Wlodarczyk (3.), 622: Daniela Kicker (2., 14.), Corinna Kastner (7.), 614: Corinna Kastner (8.), Ioana Vaidahazan (10.), 613: Daniela Kicker (13.), 611: Verena Stache (1.), 608: Daniela Kicker (6.), Ioana Vaidahazan (12.), 605: Corinna Kastner (5.), 602: Corinna Kastner (4.), 599: Simone Bader (9.), Verena Stache (15.)



## Unschlagbar!



Unschlagbar günstig sind die Werbemittel, die der DKB den Vereinen und Clubs im Rahmen der Kampagne „Kegeln – ein umwerfender Sport“ anbietet. Fix und fertig und trotzdem deutlich preiswerter als Farbausdrucke oder farbige Kopien im Copy-Shop. Infos zur Kampagne und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals und im Internet unter [www.kegelnundbowling.de/dkb\\_marketing.htm](http://www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm).

## Vorstandsarbeit macht Sinn, macht Spaß – und schlau!



Zum Glück gibt es noch Menschen, die sich engagieren, statt bloß ständig zu lamentieren. Funktionäre sorgen dafür, dass die Vereinsarbeit funktioniert. Und der DKB sorgt dafür, dass Vorsitzende, Schatzmeister, Jugendwarte und Öffentlichkeitsarbeiter Ideen und Impulse für ihre ehren- und verantwortungsvolle Arbeit erhalten. Interessenten können den elektronischen Infobrief abonnieren. Einfach eine eMail an die DKB-Geschäftsstelle senden ([dkb@kegelnundbowling.de](mailto:dkb@kegelnundbowling.de)) in der Betreffzeile „Ideen und Impulse“, im Textfeld den Namen sowie den Verein und/oder Club angeben. Die Infos sind übrigens gratis – und trotzdem wertvoll.

## 6:2! Der siebte Titel in Folge für Zerbst ist so gut wie perfekt

Schlusslicht Schweinfurt punktet in Fürth

Siegesjubiläum bei **TORSTEN REISER** und **MARKUS GERDAU**.  
Foto: Oliver Scholler

### DAS TOPSPIEL

**Victoria Bamberg – Rot-Weiß Zerbst** 2:6 (10:14, 3531:3609)

Als die Schlacht geschlagen war, feierten Spieler und Fans von Rot-Weiß Zerbst ausgiebig. Mit dem Sieg bei Victoria Bamberg haben die Zerbster die Titelverteidigung praktisch perfekt gemacht. In den letzten beiden Saisonspielen fehlt nur noch ein Punkt, um den siebten Titel in Folge sicher unter Dach und Fach zu bringen. Bamberg hat sein hochgestecktes Ziel endgültig verfehlt. Die Spielführer beider Mannschaften waren sich nach der Begegnung einig, dass das Spiel nicht das Niveau hatte, was man von beiden Teams erwartet hätte. „Trotzdem geht der Sieg für Rot-Weiß Zerbst vollauf in Ordnung, da man im Abräumen deutlich unterlegen war“, resümierte ein enttäuschter Bamberger Kapitän Heisler.



Die Marschroute für Victoria Bamberg war von vornherein klar. Das Team musste hoch gewinnen, wenn Zerbst in den letzten beiden Saisonspielen noch einmal unter Druck geraten sollte. Zu Beginn der Partie sah es auch gar nicht so schlecht aus, doch je länger es andauerte, desto überlegener war der amtierende deutsche Meister und das Bamberger Spiel verflachte.

„Jetzt gilt es diese Niederlage möglichst schnell abzuhaaken und sich auf die kommenden Aufgaben vorzubereiten. Wir haben in dieser Saison immer noch die Möglichkeit, um Titel zu spielen, national wie international“, gab sich Uwe Wagner nach der Partie kämpferisch. Foto: sportpress

P	Verein	Sp.	Gesamt		Heim		Auswärts	
			MP	Punkte	MP	Punkte	MP	Punkte
1	Rot-Weiß Zerbst	16	109,0 : 19,0	32 : 0	59,0 : 5,0	16 : 0	50,0 : 14,0	16 : 0
2	Victoria Bamberg	16	98,0 : 30,0	28 : 4	48,0 : 16,0	14 : 2	50,0 : 14,0	14 : 2
3	KC Schwabsberg	16	85,5 : 42,5	23 : 9	51,5 : 12,5	14 : 2	34,0 : 30,0	9 : 7
4	Blau-Weiß Peiting	16	71,5 : 56,5	20 : 12	42,0 : 22,0	12 : 4	29,5 : 34,5	8 : 8
5	FEB Amberg	16	64,5 : 63,5	16 : 16	33,5 : 30,5	9 : 7	31,0 : 33,0	7 : 9
6	Bavaria Karlstadt	16	50,5 : 77,5	13 : 19	29,0 : 35,0	8 : 8	21,5 : 42,5	5 : 11
7	Viktoria Fürth	16	43,0 : 85,0	9 : 23	23,0 : 41,0	5 : 11	20,0 : 44,0	4 : 12
8	ESV Ravensburg	16	44,0 : 84,0	8 : 24	26,0 : 38,0	6 : 10	18,0 : 46,0	2 : 14
9	Fortuna Hirschau	16	41,0 : 87,0	8 : 24	22,0 : 42,0	4 : 12	19,0 : 45,0	4 : 12
10	ESV Schweinfurt	16	33,0 : 95,0	3 : 29	17,0 : 47,0	1 : 15	16,0 : 48,0	2 : 14

P - Platz, Sp. - Spiele, MP - Mannschaftspunkte. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.1. der SpO.

### 17. Spieltag, 17. März 2012

12:30 Uhr	FEB Amberg – ESV Ravensburg
13:00 Uhr	ESV Schweinfurt – Bavaria Karlstadt
13:00 Uhr	Rot-Weiß Zerbst – Viktoria Fürth
14:00 Uhr	KC Schwabsberg – Victoria Bamberg
14:00 Uhr	Fortuna Hirschau – Blau-Weiß Peiting

### 18. Spieltag, 24. März 2012

13:00 Uhr	Blau-Weiß Peiting – FEB Amberg
12:30 Uhr	ESV Ravensburg – ESV Schweinfurt
13:00 Uhr	Bavaria Karlstadt – Rot-Weiß Zerbst
14:00 Uhr	Viktoria Fürth – KC Schwabsberg
13:00 Uhr	Victoria Bamberg – Fortuna Hirschau

Lediglich Nicolae Lupu bot den Zerbstern Paroli und fuhr seinen Mannschaftspunkt (MP) ein. Ebenfalls erfolgreich, aber bei weitem nicht so gut, machte es Michael Gredziak gegen das Duo Schondelmaier/Craciun. Nach einer glatten 3:0- und 60-Kegel-Führung reagierte Zerbst und brachte den Ex-Bamberger Craciun ins Spiel. Dieser startete zwar sehr verhalten, steigerte sich aber immens. Er nahm Gredziak wichtige Zähler ab und verkürzte auf 3:1. Lars Pansa hingegen rief seine guten Trainingsleistungen überhaupt nicht ab und war gegen Gerdau chancenlos. Er unterlag mit 0:4 und 556:640. Bamberg führte zwar mit 2:1, hatte aber neun Kegel Rückstand auf Zerbst.

Im Schlusstrio sollten Jelinek, Heisler und Wagner noch für den Bamberger Erfolg sorgen. Dies gelang an diesem Tag nicht, da alle drei Akteure nicht das zeigten, was sie im Stande zu leisten sind. Jelinek spielte zwar konstante Durchgänge, hatte aber gegen Schneider, der vor allem im Abräumen (247) stark agierte, keine Chance und unterlag verdient mit 0:4. Heislers Spiel war geprägt von einem stetigen Auf und Ab. Er spielte 2:2 unentschieden gegen Helmerich, verschenkte aber im Nachhinein den Punkt. Mit 1:2 und 25 Kegeln Rückstand ging er auf die letzte Bahn. Bereits nach den Vollen hatte er 22 davon aufgeholt und zog dann an



**MATTHIAS WEBER** erzielte bei Satzgleichstand 15 Kegel mehr als sein Gegner Uwe Wagner. Foto: Jan A. Pfeifer



**Carsten Heisler:** „Ich hatte ein gutes Gefühl, doch warum es derzeit nur auswärts klappt und zuhause nur im Training, ist mir ein Rätsel!“. Foto: sportpress

Stand von 2:2-Sätzen mit 589:604 und holte so Zerbsts vierten MP im sechsten Duell. Da Zerbst auch im Gesamtergebnis mit 3531:3609 überlegen war, stand die 2:6-Heimniederlage fest.

So lagen sich die Zerbster nach dem letzten Wurf glücklich in den Armen und freuten sich über den Riesenschritt in Richtung siebte deutsche Meisterschaft in Folge. Die soll nun in zwei Wochen beim Heimspiel gegen Viktoria Fürth endgültig klar gemacht werden.

Pansa – Gerdau 0:4 (556:640), Lupu – Reiser 3:1 (629:588), Gredziak – Schondelmaier 3:1 (585:551), Jelinek – Schneider 0:4 (592:644), Heisler – Helmerich 2:2 (580:582), Wagner – Weber 2:2 (589:604).

**Oliver Scholler/Markus Habermeyer**

**Bavaria Karlstadt –  
FEB Amberg**

**1:7 (12:12, 3430:3513)**

Mit einer sehr guten Leistung und einem Sieg im Gepäck machten sich die Amberger Kegler auf den Heimweg. Die Oberpfälzer bestätigten beim Tabellen-nachbarn Bavaria Karlstadt ihre gute Leistung vom vergangenen Wochenende und untermauerten gleichzeitig den fünften Tabellenplatz.

Bereits im Startpaar zeigten Rainer Sattich und Jürgen Zeitler einmal mehr ihre Qualität. Obwohl ihre Gegenspieler druckvoll begannen, gelang es den Ambergern immer wieder, dagegen zu halten. Zeitler begann zwar gewohnt dominierend, hatte aber gegen Wolfgang Götz im weiteren Spielverlauf Probleme, sich endgültig durchzusetzen. Mit 2:2 spielte Zeitler seine Routine aus und holte den ersten Punkt für Amberg. Sattich hatte es mit Philipp Reinhardt zu tun, und dieser machte sofort Druck. Doch Sattich schlug postwendend zurück und kam immer besser ins Spiel. Mit 3:1 erhöhte Sattich auf 2:0 für Amberg und spielte zudem einen 65-Kegel-Vorsprung heraus.

In der Mittelpaarung standen zwei schwierige Duelle an. Jiri Vicha startete sehr gut gegen Ernst-Karl Haaf, und ein offener Schlagabtausch mit wütenden Angriffen von beiden Seiten entwickelte sich. Im letzten Lauf wehrte Vicha einen letzten Angriff ab, und so ging dieses packende Duell mit 2:2 (590:573) an Amberg. Auch Andreas Schwaiger hatte mit Michael Burkard eine schwere Aufgabe. Doch er zeigte an diesem Tag sei-

Helmerich vorbei. Dass es am Ende nicht mehr ganz reichte und er mit 580:582 unterlag, konnte Heisler sich nicht erklären.

Das Duell Wagner gegen Weber war an Spannung kaum zu überbieten. Zweimal musste der letzte Wurf für den Ausgang des Satzes entscheiden. Wagner spielte zu Beginn auf hohem Niveau und gewann den ersten Lauf mit 172:157. Auch im zweiten Durchgang führte er mit sieben Kegeln und Weber hatte noch zwei Würfe. Dieser räumte ab und kam in die Vollen. Rot-Weiß war sich sicher diesen Satz zu gewinnen, doch Weber spielte eine Vier durch die Mitte, und so ging dieser Lauf unentschieden aus. Im dritten Durchgang kam es zum gleichen Bild, lediglich umgekehrt. Jetzt musste Wagner abräumen und anschließend einen Neuner erzielen, um den Satz zu gewinnen. Er räumte ab, und Bambergs Fans hatten Hoffnung auf den Satzgewinn. Die Kugel schlug in der linken Gasse ein und acht Kegel fielen, lediglich der Neunte wackelte, fiel aber letztendlich nicht. Erneut unentschieden, Wagner führte mit 2:1 und 14 Kegeln. Dann kam es zum Bruch in seinem Spiel, und Weber nutzte diese Chance eiskalt aus. Er egalisierte den Rückstand und baute im Abräumen seine Führung aus. Am Ende siegte er beim



ne Routine, spielte mit viel Bedacht und entschied das Duell frühzeitig für sich. Der Amberger Kapitän brachte seine Mannschaft mit 4:0 in Führung, und bei 86 Kegeln Vorsprung war das Spiel nahezu entschieden. Martin Fürst und Martin Herold mussten somit die Partie nur noch nach Hause bringen. Fürst fand gut ins Spiel und baute gegen Wolfgang Weid ordentlich Druck auf. Doch Weid punktete in den folgenden Sätzen und brachte Fürst noch einmal in Schwierigkeiten. Im letzten Lauf drehte Fürst jedoch noch einmal auf und sicherte bei 2:2 (584:556) den nächsten Punkt für Amberg. Herold hatte mit Abstand die schwerste Aufgabe zu bewältigen. Gegen Kurt Burkard lag er trotz guter Leistung früh zurück und konnte den Karlstädter Ausnahmespieler auch im weiteren Verlauf nicht gefährden. Mit 0:4 holte Burkard zwar den Ehrenpunkt für die Gastgeber, doch auch Herolds Leistung war sehenswert.



„Auf dieser schweren Anlage ist unsere Leistung heute wirklich positiv zu bewerten, v.a., weil wir es heute verstanden haben, die Partie zu jedem Zeitpunkt souverän zu gestalten“, so Teamchef Zeitler nach dem Spiel.

Reinhard – Sattich 1:3 (544:585), Götz – Zeitler 2:2 (572:596), Haaf – Vicha 2:2 (573:590), M. Burkard – Schwaiger 1:3 (568:572), Weid – Fürst 2:2 (556:584), K. Burkard – Herold 4:0 (617:586).

**Andreas Schwaiger**

**Viktoria Fürth –  
ESV Schweinfurt**

**2:6 (12:12, 3457:3492)**

Viktoria Fürth kann einfach nicht mehr gewinnen. Auch im Heimspiel gegen das bisher sieglose Tabellenschlusslicht ESV Schweinfurt gab es eine Niederlage. Damit geht das Zittern um den Klassenerhalt bis zum letzten Spieltag weiter.

Leider knüpfte die Viktoria in keiner Phase des Spiels an die zuletzt gezeigten Leistungen an und musste von Anfang an einem Rückstand hinterher laufen, denn die beiden ersten Mannschaftspunkte gingen an die Gäste. Der Fürther Patrick Scholler unterlag dabei Christian Rennert deutlich mit 1:3-Satzpunkten. Auch Matthias Schnetz, der zunächst schwer ins Spiel fand, sich dann aber steigerte und mit 611 Kegeln zum besten Fürther wurde, musste trotz eines 2:2 nach Sätzen den Punkt dem Schweinfurter Christoph Parente überlassen. Parente zeigte keinerlei Schwächen und wurde schließlich mit 637 Kegeln zum überragenden Akteur dieser Begegnung. So hieß es nach dem ersten Drittel aus Sicht der Gastgeber nicht nur 0:2, sondern auch im Gesamtergebnis lagen sie schon mit 49 Kegeln zurück. Nun sollten Michael Schobert und Christian Robold für die Wende sorgen. Es sah zunächst auch gut aus, denn beide entschieden den ersten Satz für sich. Doch die Schweinfurter Daniel Eberlein und Andreas Ruhl konterten sofort. Während Schobert wieder Oberwasser bekam und Eberlein schließlich mit 3:1 niederkämpfte, baute Robold immer mehr ab. Nach drei Sätzen lag er mit 1:2 und 20 Kegeln zurück. Daraufhin wurde er durch Anton Hoffmann ersetzt. Der Fürther Einwechselspieler startete eine famose Aufholjagd. Zwei Wurf vor Ende hatte er den Punkt eigentlich schon sicher. Er musste nur noch einen einzelnen Kegel treffen, um

**MATTHIAS SCHNETZ steigerte sich im Laufe seines Spiels, musste sich aber dem stärksten Schweinfurter, Christoph Parente, geschlagen geben. Foto: Viktoria**

mit dem letzten Wurf in die Vollen zu kommen. Doch leider machte er einen Fehlwurf, sodass am Ende bei 2:2 SP auf Grund der besseren Kegelzahl von 555:553 der Sieger Andreas Ruhl hieß. Die Kugelstädter lagen nun mit 3:1 und immer noch 46 Kegeln in Front.

Noch war die Lage aus Sicht der Hausherren nicht hoffnungslos. Im Schlussspiel nutzte der Fürther Jens Maier die Schwächen seines Gegenspielers Roland Peter gleich aus. Er gewann nicht nur die ersten drei Sätze, sondern machte auch 35 Kegel gut. Dagegen hatte es der Viktorianer Bernd Klein gegen den Schweinfurter Holger Hubert nicht so leicht. Der erste Satz ging an den Schweinfurter. Mit einem starken zweiten Durchgang glich Klein aus, Satz drei ging wieder an Hubert. Somit musste Klein den letzten Satz mit mindestens zehn Kegeln Differenz gewinnen, und auch im Gesamtergebnis mussten die Gastgeber noch 21 Kegel aufholen. Aber leider gelang den beiden Fürthern unter diesem Druck im letzten Satz nicht mehr viel, so dass die Gäste den Vorsprung sogar noch ausbauten. Jens Maier sorgte mit einem 3:1 zumindest für den zweiten Fürther Mannschaftspunkt. Klein musste sich Hubert geschlagen geben.

Während sich die Schweinfurter über ihren ersten Saisonsieg freuten, gab es beim Fürther Team und seinen Fans nach dem Spiel lange Gesichter. Auch Sportwart Uwe Fleischmann musste diese Niederlage erstmal verdauen: „Heute bin ich schon sehr enttäuscht, denn nach den zuletzt gezeigten Leistungen habe ich uns stärker eingeschätzt. Aber anscheinend sind heute einige mit dem Druck des Gewinnenmüssens nicht klar gekommen. Jetzt müssen wir darauf hoffen, dass die Konkurrenz auch nicht gepunktet hat“.

Scholler – Rennert 1:3 (567:590), Schnetz – Parente 2:2 (611:637), Schobert – Eberlein 3:1 (594:589), Ribold/Hoffmann – Ruhl 2:2 (553:555), Maier – Peter 3:1 (546:523), Klein – Hubert 1:3 (586:598).

### **Uwe Fleischmann**

**Fortuna Hirschau –  
KC Schwabsberg**

**2:6 (6:18, 3270:3468)**

Der KC Schwabsberg hatte mit 3468 Kegeln ein leichtes Spiel und nahm die Punkte mit. Hirschau muss sich in zwei Wochen gegen Peiting deutlich besser präsentieren, wenn etwas Zählbares herauspringen soll. Im Startpaar deutete sich die Überlegenheit der

Schwabsberger an. Gerhard Benaburger kam Alexander Stephan zwar im zweiten und dritten Durchgang nahe, das war's aber auch. Die beiden weiteren Läufe dominierte Stephan deutlich. Mit 0:4 bei 533:589 Kegeln war der Punkt weg für Fortuna. Ähnlich erging es Pavel Sreiber gegen Timo Hehl. Hehl zog mit 167 Zählern mächtig ab, nutzte im zweiten Lauf eine Schwächephase Sreibers, und somit war das Duell vorzeitig entschieden. Im dritten Satz kam Sreiber zwar bis auf einen Kegel ran, das Finale ging jedoch wieder deutlich an Hehl, der den Punkt ungefährdet mit starken 620:554 einfuhr.

122 Miese waren bis zur Mitte bei Hirschau aufgelaufen. Julian Weiß profitierte zum Auftakt noch von Thomas Schweiers Startschwierigkeiten. Als Schweier im nächsten Lauf dann anzog, gab auch Weiß Gas und baute den Vorsprung aus. Der dritte Satz brachte die Spannung ins Duell zurück, denn Schweier holte 17 Zähler auf. Auch der letzte Durchgang ging mit vier Plus an Schweier. Weiß hatte den Punktgewinn mit 551:540 bei ausgeglichenen Sätzen seinem Polster aus den ersten beiden Läufen zu verdanken. Zu spät fand auch Wolfgang Häckl in die Partie. Dennis Annasensl hatte sich mit 161 und 144 Zählern einen beachtlichen Vorsprung erarbeitet, ehe Häckl punktete. Im Finale machte Annasensl kurzen Prozess und gewann den Punkt mit 3:1.

Im Schlussquartett hatte Milan Wagner mit Roland Chiodotti seine Probleme. Zuerst machte er 30 Gute, die im nächsten Lauf jedoch fast wieder weg waren. Dann war Wagner mit 149 Kegeln wieder da, das Finale ging allerdings an Chiodotti. Da Wagner in seinen Durchgängen mehr für sich entschied, blieb der Punkt



**ROMAN VORACEK fand leider überhaupt nicht in sein Spiel. Foto: FAF**

Classic-Journal präsentiert:

# Spieler des Tages

16. Spieltag,  
Bundesliga 120 Wurf

**Ronald  
Endraß**

**Blau-Weiß Peiting  
655 Kegel**

Foto: BWP

Best of-Ranking „Spieler des Tages“:  
664: Marcus Gerdau (12.), 662: Christian Helmerich (15.), 674: Axel Schondelmaier (13.), 673: Nicolae Lupu (1.), 670: Torsten Reiser (2.), 667: Torsten Reiser (9.), 659: Axel Schondelmaier (7.), Mathias Dirnberger (8.), 658: Jiri Vicha (14.), 655: Reiner Buschow (4.), Ronald Endraß (16.), 654: Torsten Reiser (6.), Jürgen Zeitler (11.), 646: Axel Schondelmaier (3.), 640: Michal Gredziak (5.), Jürgen Zeitler (10.)

bei 2:2-Sätzen mit 558:537 bei Fortuna Hirschau. Überhaupt nicht auf die Beine kam Roman Voracek. Insgesamt kam bei Hirschau kein Akteur über Mittelmaß hinaus. Somit ging der Sieg verdient nach Schwabsberg.

Benaburger – Stephan 0:4 (533:589), Sreiber – Hehl 1:3 (554:620), Weiß – Schweier 2:2 (551:540), Häckl – Anasensl 1:3 (554:598), Wagner – Chioditti 2:2 (558:537), Voracek – Seitz 0:4 (520:5814).

**Wolfgang Häckl**

**Blau-Weiß Peiting –  
ESV Ravensburg**

**8:0 (19:5, 3800:3542)**

Am drittletzten Spieltag gab es für den ESV Ravensburg in Peiting nichts zu holen. Peiting erwischte dabei einen glänzenden Tag und spielte mit den 3800 erzielten Kegeln einen neuen Vereinsrekord. Im Kampf gegen den Abstieg bleibt der ESV aber dennoch auf dem rettenden achten Rang, da auch die Konkurrenz aus Hirschau bei der 2:6-Heimniederlage gegen Schwabsberg nicht punkte.

Ravensburg musste kurzfristig sein Team umstellen, nachdem Markus Baumgartner bei einem Arbeitsunfall umgeknickt und somit nicht einsatzfähig war. Für

ihn rückte Sebastian Völkel in die Startaufstellung, der zusammen mit Andreas Steinke das Startpaar bildete. Völkel traf in seinem Duell auf den ehemaligen ESV-Kapitän Thomas Aigner. Von Beginn an entwickelte sich hier eine einseitige Partie, die Aigner nach Belieben dominierte und am Ende völlig verdient mit 4:0-Sätzen und sehr guten 647:542 Kegeln gewann. Auf der anderen Seite begann Steinke gegen Mathias Dirnberger stark und holte sich den ersten Satz. Im zweiten Lauf hatte Steinke einen Hänger, den der Peitinger sofort zu seinen Gunsten ausnutzte. Zwar steigerte sich Steinke in den beiden letzten Sätzen nochmals, doch Dirnberger hielt dagegen, sodass auch hier der Ravensburger mit 1:3 und 589:615 das Nachsehen hatte. Nach dem Startpaar lag der ESV damit mit 0:2 MP und 131 Kegeln im Rückstand.

In der Mittelachse traf ESV-Kapitän Reiner Buschow auf Ronald Endraß, während Herbert Fäßler gegen Volker Hickisch antrat. Das Spiel zwischen Buschow und Endraß verlief von der ersten Kugel an auf höchstem Niveau. Trotz toller 160 Kegel im ersten Satz, verlor Buschow diesen knapp um sechs Kegel. Auch der zweite Durchgang ging mit 134:168 Kegeln klar an den Oberbayer. Buschow drehte dann aber noch mal auf und gewann die beiden folgenden Sätze mit 176:162 und 163:159 Kegeln. Den Mannschaftspunkt sicherte sich aber dennoch Endraß, da er beim 2:2 nach

Sätzen mit seiner neuen persönlichen Bestleistung von 655 Kegeln die Oberhand behielt. Herbert Fäßler kam zunächst nicht richtig in Tritt und gab den ersten Satz mit 140:158 gegen Hickisch ab. Im weiteren Verlauf steigerte sich Fäßler zwar, doch all seine Angriffe wehrte Hickisch gekonnt ab. Schließlich verlor Fäßler klar mit 0:4 und 590:631. Vor der Schlusspaarung war damit die Entscheidung praktisch schon gefallen: 0:4 Punkte nach Einzel und ein Rückstand von 194 Kegeln in der Gesamtkegelzahl waren für die Brüder Darko und Zdravko Lotina eine zu große Hypothek. Darko Lotina ging gegen den ehemaligen deutschen Einzelmeister Peter Hitzlberger zunächst mit 160:150 Kegeln in Führung, ehe der Peitinger das Duell drehte und mit 2:1-Sätzen am Ravensburger vorbeizog. Zwar gewann Lotina die letzte Bahn noch mit 159:152 Kegeln, doch auch dieses Einzel ging nach 2:2-Sätzen aufgrund der höheren Kegelzahl (622:613) auf das Konto von Peiting. Zdravko Lotina kam nach seiner überstandenen Erkältung zunächst nicht gut in die Partie und geriet

gegen Ralph Habiger schnell mit 0:2 in Rückstand. Zwar verbesserte sich Lotina etwas, doch auch die Durchgänge drei und vier verbuchte Habiger für sich. Mit dem neuen Vereinsrekord von 3800 Kegeln holte sich Peiting auch die beiden Punkte für das bessere Gesamtergebnis zum 8:0-Endstand. „Wir hatten heute einen überragenden Tag. Wenn's läuft, dann läuft's einfach“, fasste der Peitinger Kapitän Hickisch das Spiel kurz zusammen. Sein Gegenüber Reiner Buschow hakte die Niederlage dagegen schnell ab: „Wir müssen unsere Punkte im Abstiegskampf sicher woanders holen, vor allem natürlich am letzten Spieltag daheim gegen Schlusslicht Schweinfurt“.

Aigner – Völkel 4:0 (647:542), Dirnberger – Steinke 3:1 (615:589), Endraß – Buschow 2:2 (655:633), Hickisch – Fäßler 4:0 (631:590), Hitzlberger – D. Lotina 2:2 (622:613), Habiger – Z. Lotina 4:0 (630:575).

*Herbert Fäßler*



Zugegeben: Eigentlich müsste es „T-Shirt-Werbung“ statt „Trikotwerbung“ heißen. T-Shirt-Werbung für den Kegelsport. Noch genauer: Für die Internet-Seite „kegeln-ein-umwerfender-sport.de“. Das T-Shirt (Artikel-Nummer 302769) gibt es für 12,50 € im Online-Shop des DKB-Partners SPORT PIEHL. Einfach [www.KEGELSHOP.de](http://www.KEGELSHOP.de) „aufschlagen“. Oder 0621-525954 wählen!

**Trikotwerbung 12,50 EURO**



## Ettlingen zu Hause weiterhin ungeschlagen

Betzigau verliert nur knapp



*MONIKA HUMBSCH sorgte schon im Startpaar für eine deutliche Führung der Ettlingerinnen gegen Obernburg. Foto: Vollkugel*

**Vollkugel Ettlingen –  
Kegelfreunde Obernburg**

**2617:2593**

Ein Wechselbad der Gefühle lieferte das Spiel Ettlingen gegen Obernburg. Am Start hatten die Ettlingerinnen die Nase vorn und führten eigentlich schon recht deutlich. Während das Ettlinger Mittelpaar Federn lassen musste, brachte vor allem das hervorragende Spiel von Sina Wenzel mit 489 Kegeln die Gäste wieder nach vorn, so dass vor dem Schlusspaar alles wieder offen war. Am Ende war es dann das routiniertere Abräumen auf Ettlinger Seite, das die Punkte für Ettlingen brachte und dafür sorgte, dass Ettlingen zu Hause auch weiterhin ungeschlagen bleibt.

**Ettlingen:** Crncic 441, Humbsch 470, Speck 383, Vukosavic 437, Bergholz 439, Sopko 447.

**Obernburg:** Schneider 421, U. Hock/Matheis 268+123=391, J. Hock 446, Wenzel 489, V. Hock 414, Saalmüller 432.

**Monika Humbsch**

**KSC Mörfelden –  
DJK Ingolstadt**

**2817:2698**

Auch im achten Heimspiel der Saison führte Mörfelden die Siegesserie fort.

Ricarda Keßler, Daniela Heckmann und Alina Dollheimer eröffneten den Reigen in der Keglerklausur. Nach einem holprigen Start wurde dennoch ein Vorsprung herausgespielt.

Ricarda Keßler erreichte, nach dem kleinen Tief in der Vorwoche, starke 484 Kegel. Daniela Heckmann hatte ihre liebe Mühe an diesem Sonntag. Mit 402 Kegeln knüpfte sie nicht an ihre gewohnte Leistung an, hielt ihre Gegnerin aber dennoch in Schach. Alina Dollheimer zeigte ungewohnte Schwächen im Abräumen und kam auf solide 468 Kegel. Mit diesen Ergebnissen spielten die drei Mädels einen Vorsprung von 57 Kegeln heraus.



*NICOLE LORENZ überzeugte mit 508 Kegeln. Foto: Astrid Herger*

Nicole Lorenz, Kristin Koch und Alexa Ohlow wollten nun das Mannschaftsergebnis noch etwas in die Höhe treiben. Lorenz kam über ein bärenstarkes Spiel in die Vollen auf starke 508 Kegel. Kristin Koch erreichte nicht ganz ihren Heimschnitt und kam auf solide 445 Kegel. Alexa Ohlow zeigte auf Bahn fünf und sechs, dass man auch mit 63 Jahren noch Kegeln auf höchstem Niveau fabrizieren kann. Mit 510 Kegeln und dem Weltklasse-Ergebnis von 197 Kegeln im Abräumen ließ sie ihrer Gegnerin nicht den Hauch einer Chance.

Auf Seiten der Gäste überzeugte besonders Raphaela Kummer mit 503 Kegeln. Dazu kamen noch sehr gute Ergebnisse von Sabrina Vierthaler und Hilde Kummer. Michaela Benesch, Mira Loncarevic und Anne-Kathrin Bergmann komplettierten das Mannschaftsergebnis. Mit 2817:2698 ging das Spiel klar an den KSC Mörfelden.

**Mörfelden:** Kessler 484, Heckmann 402, Dollheimer 468, Lorenz 508, Koch 445, Ohlow 510.

**Ingolstadt:** H. Kummer 463, Benesch 401, Loncarevic 433, Bergmann 428, R. Kummer 503, Vierthaler 470.

*Alina Dollheimer*

### Schützengilde Bayreuth – Optima Erfurt

**2678:2566**

Sichtlich optimistisch und gut gelaunt traten die Erfurterinnen in Bayreuth zur Begrüßung auf. Aber auch die Bayreutherinnen waren guter Dinge und wollten sich ihrem Publikum mit einer guten Heimleistung präsentieren. Die Ergebnisse auf den ersten Bahnen zeigten noch keine eindeutige Tendenz, doch schlussendlich setzten sich die Bayreutherinnen mit 55 Kegeln ab. Dabei spielte Ersatzspielerin Stefanie Landmann gegen Cornelia Kanzler mit 427:408 gut mit. Auf der anderen Seite überzeugte Saskia Koch mit 459 Kegeln gegen Lydia Stiebritz, die auf 423 Kegel kam. Im Mittelfeld tat sich dann nichts Weltbewegendes, denn Susanne Mogalle musste sich gegen die Beste aus Erfurt, Andrea Bock (457), mit insgesamt 13 Kegeln geschlagen geben, Verena Lehner gewann gegen Andrea Keucher 20 Kegel dazu. Damit war zwar ein guter Vorsprung herausgespielt, aber der Sieg noch nicht sicher.

Das bewährte Bayreuther Schlussduo mit Katrin Reinsch und Daniela Dietel setzte sich jedoch wieder durch. Nicht nur Katrin Reinsch kam nicht wie gewohnt zu ihrem Ergebnis (418), sondern auch Bärbel Mengdehl (423) musste sich, trotz des Gewinns von fünf Kegeln, mit einem für sie weniger guten Ergebnis zufrieden geben. Das Duell auf den Bahnen drei und vier bestritten Daniela Dietel, die in glänzender Konti-

**DANIELA DIETEL** erzielte die Tagesbestleistung und spielte eine fehlerfreie Partie. Foto: SG



nuität ihre linke Gasse spielte und wiederum mit dem tollen Ergebnis von 499 ein fehlerfreies Spiel und die Tagesbestleistung ablieferte, und Iris Reichmann, die mit ihrem Spiel durchaus zufrieden wirkte. Mit überzeugenden Ergebnissen gewann Bayreuth in allen Disziplinen. Damit kann die Schützengilde den zweiten Platz mit einem Zwei-Punkte-Vorsprung zunächst halten.

**Bayreuth:** Landmann 427, Koch 459, Mogalle 444, Lehner 431, Reinsch 418, Dietel 499.

**Erfurt:** Kanzler 408, Stiebritz 423, Bock 457, Keucher 411, Mengdehl 423, Reichmann 444.

*Verena Faßold*

### TSV Betzigau – Germania Karlsruhe

**2512:2525**

**Betzigau:** Theierl 432, Heinle 411, Ruther 393, E. Burkart 446, B. Burkart 430, Heigl/Mair 197+203=400.

**Karlsruhe:** Klein 412, Vogt 440, Lepold 409, Lösch 408, App 438, Müller 418.

*Michael Rappe*

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	KSC Mörfelden	15	41517	28 : 2	2767,80	2852,88	16 : 0	2670,57	12 : 2
2	Schützengilde Bayreuth	14	36788	18 : 10	2627,71	2635,57	12 : 2	2619,86	6 : 8
3	Kegelfreunde Obernburg	14	37168	16 : 12	2654,86	2663,14	12 : 2	2646,57	4 : 10
4	Germania Karlsruhe	14	37138	16 : 12	2652,71	2734,71	8 : 6	2570,71	8 : 6
5	DJK Ingolstadt	15	38998	16 : 14	2599,87	2569,00	10 : 4	2626,88	6 : 10
6	Vollkugel Ettlingen	14	36869	14 : 14	2633,50	2701,14	14 : 0	2565,86	0 : 14
7	Kriemhild Lorsch	14	36723	8 : 20	2623,07	2642,00	6 : 8	2604,14	2 : 12
8	Optima Erfurt	14	36243	6 : 22	2588,79	2584,43	6 : 8	2593,14	0 : 14
9	TSV Betzigau	14	35948	6 : 22	2567,71	2527,29	6 : 8	2608,14	0 : 14

Der SV Geiseltal-Mücheln hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.1. der SpO.

### 17. Spieltag, 18. März 2012

13:00 Uhr Kegelfreunde Obernburg – Kriemhild Lorsch  
 13:00 Uhr Optima Erfurt – Vollkugel Ettlingen  
 13:30 Uhr Germania Karlsruhe – Schützengilde Bayreuth  
 13:00 Uhr TSV Betzigau – KSC Mörfelden

### 18. Spieltag, 25. März 2012

13:00 Uhr DJK Ingolstadt – Kegelfreunde Obernburg  
 13:00 Uhr Kriemhild Lorsch – Optima Erfurt  
 13:00 Uhr Vollkugel Ettlingen – Germania Karlsruhe  
 14:00 Uhr Schützengilde Bayreuth – TSV Betzigau

## Classic-Journal präsentiert:



Foto: Astrid Herger

# Spielerin des Tages

15. Spieltag,  
Bundesliga 100 Wurf

**Alexa  
Ohlow**

**KSC Mörfelden  
510 Kegel**

Best-of-Ranking „Spielerin des Tages“:  
 526: Ute Hock (8.), 519: Ricarda Keßler (14.), 512: Nicole Lorenz (6.),  
 511: Petra Menke (3.), 510: Alexa Ohlow (16.), 509: Raphaela Kummer (2.),  
 508: Alina Dollheimer (1.), 507: Sina Wenzel (11.), 504: Ricarda Keßler (13.),  
 498: Monika Humbusch (4.), 496: Elke Burkart (5.), 493: Raphaela Kummer (10.),  
 491: Alina Dollheimer (15.), 488: Birgit Klein (7.), 473: Julijana Sopko (10.)

16. Spieltag

## Aschaffenburg hat Klassenerhalt so gut wie sicher

### Bedeutet Sandhausens Sieg für Gerolsheim den Abstieg?

#### Rot-Weiß Sandhausen – TuS Gerolsheim

**5967:5543**

Gegen einen glänzend aufgelegten Gastgeber aus Sandhausen gab es keine Chance für die Gäste aus Gerolsheim. Überrasgender Akteur des Nachmittages war Dieter Hasenstab, der mit 1045 Kegeln im Startpaar den Grundstein zum ungefährdeten Heimsieg legte.

Uwe Köhler und Timo Nickel bildeten auch dieses Mal wieder das Gerolsheimer Startpaar. Aber anders als letzte Woche beim großartigen Auftritt der Beiden auf den Heimbahnen, lief es diesmal gar nicht gut. Köhler egalisierte auf der ersten Bahn noch Sören Busse, aber Nickel kam zunächst 100 Wurf lang nicht zurecht. Dieter Hasenstabs 513 setzte er nur 423 entgegen, und da Köhler auf der zweiten Bahn ebenfalls erhebliche Schwierigkeiten hatte, zog Sandhausen bereits nach 70 Wurf mit über 100 Kegeln davon. Köhler fing sich dann wieder und zeigte mit 478 auf den zweiten 100 Wurf noch ein ordentliches Ergebnis. Nickel zog sich ebenfalls noch etwas aus dem Sumpf, aber nach dem Startpaar lagen die Gerolsheimer bereits mit 199 Kegeln im Rückstand.

Das Spiel war damit schon fast gelaufen. Die allerletzte Hoffnung wurde dann im Mittelpaar direkt in die Vollen genommen. Jürgen Staab kam überhaupt nicht klar, dadurch kamen bereits in die Vollen weitere 52 Kegel Rückstand dazu. Jens Auer und Joachim Künzie begannen gleich wieder stark, so dass der Rückstand für die Gäste kräftig anwuchs. Markko Abel startete nach der ersten Bahn aber durch druckvolles und konstantes Spiel noch ein tolles Duell gegen Künzie. Auer lag lange auf 1000er Kurs, aber eine schwache dritte Bahn vermasselte das, und er blieb bei 983 hängen. Staab raffte sich nach seiner ersten Bahn auch noch mal auf und erzielte noch 708 Kegel auf den letzten drei Bahnen. Insgesamt war er aber mit seiner Leistung genauso wenig zufrieden wie das Startduo.

Für Roland Walther und Martin Rinnert war es dann keine einfache Aufgabe, sich bei diesem Spielstand noch zu motivieren, aber sie versuchten ihr Bestes. Bei den Gastgebern gingen René Zesewitz und Christian Cunow an die Kugel. Zu erben war aber auch in diesem Durchgang nichts. Cunow zeigte ein solides Spiel und erzielte 979 Kegel. René Zesewitz gelang trotz verhaltenem Start mit einer tollen Energieleistung auf der letzten Bahn (185+99) noch sein 15. Tausender (1009) im 16. Spiel. Respekt! Walther spielte etwas glück- und kraftlos und kam über 889 Kegel nicht hinaus. Rinnert startete verhalten, legte dann aber gut nach und musste sich am Ende nur aufgrund seiner Müdigkeit mit 958 Kegeln zufrieden geben.

**Sandhausen:** Busse 953, Hasenstab 1045, Auer 983, Künzie 998, Cunow 979, Zesewitz 1009.

**Gerolsheim:** Köhler 924, Nickel 884, Staab 907, Abel 981, Rinnert 958, Walther 889.

**Uwe Köhler**



**JÜRGEN STAAB** greift zur nächsten Kugel, doch er fand in Sandhausen nicht zu seiner Form. Foto: Uwe Köhler



P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Olympia Mörfelden	16	96211	26 : 6	6013,19	6156,00	16 : 0	5870,38	10 : 6
2	Stolzer Kranz Walldorf	16	95592	24 : 8	5974,50	5977,88	14 : 2	5971,13	10 : 6
3	Nibelungen Lorsch	16	94083	22 : 10	5880,19	5862,25	14 : 2	5898,13	8 : 8
4	VKC Eppelheim	16	95006	20 : 12	5937,88	6029,50	14 : 2	5846,25	6 : 10
5	SV Geiseltal-Mücheln	16	92220	18 : 14	5763,75	5823,00	14 : 2	5704,50	4 : 12
6	SKK Alt-München	16	93960	14 : 18	5872,50	6010,88	10 : 6	5734,13	4 : 12
7	Rot-Weiß Sandhausen	16	93372	14 : 18	5835,75	5852,50	8 : 8	5819,00	6 : 10
8	KSC Bahnfrei Damm	16	93186	14 : 18	5824,13	5909,38	10 : 6	5738,88	4 : 12
9	TuS Gerolsheim	16	91453	8 : 24	5715,81	5741,13	4 : 12	5690,50	4 : 12
10	Gut Holz Weida	16	89575	0 : 32	5598,44	5541,00	0 : 16	5655,88	0 : 16

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.1. der SpO.

### 17. Spieltag, 17. März 2012

12:00 Uhr	SV Geiseltal-Mücheln – VKC Eppelheim
13:00 Uhr	TuS Gerolsheim – SKC Nibelungen Lorsch
12:00 Uhr	Olympia Mörfelden – Rot-Weiß Sandhausen
12:30 Uhr	SKK Alt-München – Gut Holz Weida
13:00 Uhr	Stolzer Kranz Walldorf – KSC Bahnfrei Damm

### 18. Spieltag, 24. März 2012

12:00 Uhr	KSC Bahnfrei Damm – SV Geiseltal-Mücheln
12:30 Uhr	VKC Eppelheim – TuS Gerolsheim
12:00 Uhr	Nibelungen Lorsch – Olympia Mörfelden
13:00 Uhr	Rot-Weiß Sandhausen – SKK Alt-München
13:00 Uhr	Gut Holz Weida – Stolzer Kranz Walldorf

### Anmerkung der Redaktion:

Über den Auf- und Abstieg in den einzelnen Ligen können zum jetzigen Zeitpunkt keine abschließenden Informationen gegeben werden. Die letzten beiden Plätze in einer Liga bedeuten nicht automatisch den Abstieg, da dies davon abhängig ist, in welche Bundesliga die Zweitliga-Meister (und gegebenenfalls Vizemeister) aufsteigen wollen.

### BF Damm Aschaffenburg – VKC Eppelheim

6006:5888

Ein hochgradig unterhaltsames Spiel mit sportlichen Top-Leistungen präsentierten die beiden Mannschaften den Zuschauern. Die Aschaffener Mannschaft war erkennbar hoch motiviert. Das starke Starterpaar holte ein Plus von 24 Kegeln, wobei Christoph Zöller mit 1032 Zählern wieder seine Top-Form demonstrierte. Aber auch Sven Fornoff erkämpfte sich mit seinem Einsatzwillen ein sehr gutes Ergebnis und damit die Führung. Das Highlight und damit die Entscheidung gab es in der Mittelpaarung zu bestaunen. Udo Frey spielte sensationelle 1097 Kegel, bei Startdurchgängen von 291 und 292. Seinem Gegenspieler ließ er keinerlei Chance und deklassierte ihn regelrecht mit 148 Kegeln. Gut unterstützt wurde er von Patrick Lebert,



**HORST SCHLETT rettete mit seinem Endspurt nicht nur den Sieg für Aschaffenburg, sondern auch den 6000er.**  
Foto: Astrid Hergert

der endlich auch zuhause überzeugte. Horst Schlett machte in der Schlusspaarung auf seine zuverlässige Art mit ausgezeichneten 1017 Kegeln den Sack zu und rettete damit auch noch das 6000er Ergebnis.

**Aschaffenburg:** Fornoff 988, Zöllner 1032, Frey 1097, Lebert 977, Völker 895, Schlett 1017.

**Eppelheim:** Schäfer 1050, Lacher 946, Dittkuhn 949, Jacobsen 1006, Bühler 986, Hahl 951.

### Michael Geis

#### Gut Holz Weida – Olympia Mörfelden

**5530:5700**

Letztendlich fiel der Sieg bei Gut Holz Weida deutlicher aus als erwartet und wurde zum Geduldsspiel. Die Thüringer starteten sehr gut in die Partie, und Olympia lief erstmal einem Rückstand hinterher. Doch anschließend fing sich der Tabellenführer wieder und zeigte, warum er von der Spitze grüsst und die Gastgeber noch ohne Punkte dastehen. Zwischenzeitlich wurde das Spiel fast eine Stunde wegen eines Bahndefekts unterbrochen.

Für Olympia spielten im Startpaar Holger Liebold und Heiko Held. Und Liebold startete stark gegen Thilo Langhammer in die Partie. Held wiederum kam gegen Wolfgang Schweiger auf den anspruchsvollen Bahnen erstmal gar nicht zurecht. Liebold räumte jedoch schwach im Gegensatz zu seinem Kontrahenten, und der Rückstand wuchs erstmal auf ca. 40 Zähler an. Dann kam Held endlich in seine Partie und spielte richtig stark. Mit 968 Kegeln setzte er ein klares Zeichen und nahm Schweiger doch deutlich ab. Liebold steigerte

te sich zwar nicht mehr großartig, hielt aber bei Langhammer mit. 932 Kegel bedeuten für ihn natürlich kein gutes Ergebnis. Langhammer beendete seine Partie, und Olympia führte mit 50 Kegeln.

In der Mitte gingen Pascal Jestädt (gegen Holger Kröber) und Jürgen Fleischer (gegen Silvio Funk) ins Spiel. Jestädt spielte zwar ordentlich, setzte sich vorerst aber nicht entscheidend ab. Fleischer dagegen begann furios und erspielte sich das, für diese Bahnen, sensationelle Ergebnis von 269 Zählern und zog Funk erstmal davon. Leider kam er danach gar nicht mehr gut rein und musste Kegel um Kegel abgeben. Letztendlich landete er dann bei durchschnittlichen 944 Zählern und gab gegen Funk leicht ab. Dafür kam Jestädt nun immer besser ins Spiel, und Kröber ging, nachdem er die ganze Woche erkältet war, von den Bahnen. Für ihn kam Daniel Dietz. Auch dieser hielt, trotz verbessertem Spiel, nicht mit Jestädt mit. Dieser erzielte mit einem guten Schlusspurt das beste Tagesergebnis. Somit führte Olympia klar mit 138 Kegeln.

Nun sollten Stephan Michel und Stefan Beck das Spiel einfach in Ruhe heimschaukeln. Leider kamen beide erstmal gar nicht so gut zurecht. Doch auch bei Rico Langhammer und Torsten Scholle, die ihrerseits ebenfalls nur durchschnittlich spielten, passierte nicht viel. Erschwerend kam für alle Akteure dann der Bahndefekt nach ca. 80 Wurf hinzu, welcher sich fast eine Stunde hinzog. Doch Beck spielte wie verwandelt und steigerte sich noch erheblich. Er musste gegen einen ebenfalls erstarkten Scholle nur ganz leicht abgeben. Auch Michel, der angeschlagen ins Spiel ging, steigerte sich noch am Schluss, was gegen R. Langhammers klar ausreichte. Ein deutlicher Sieg von 170 Kegeln Vorsprung stand zu Buche, und alle Olympianer freuten sich über diesen Arbeitssieg. „Klar sieht es so aus, als wenn es einen klaren Favoritensieg heute gab. Trotzdem wussten wir um die Schwere der Aufgabe und sind mit größtem Respekt in die Partie. Deshalb bin ich froh, dass wir das Spiel sicher gewinnen konnten. Wir freuen uns nun auf das Spiel gegen Sandhausen. Da müssen wir nochmal richtig Gas geben“, meinte Jürgen Fleischer sichtlich zufrieden nach dem Spiel.

**Weida:** T. Langhammer 941, Schweiger 909, Kröber/Dietz 422+457=879, Funk 951, R. Langhammer 882, Scholle 968.

**Mörfelden:** Liebold 932, Held 968, Jestädt 974, Fleischer 944, Michel 919, Beck 963.

### Pascal Jestädt

**PASCAL JESTÄDT** erzielte das Tagesbestergebnis und verhalf seinem Team damit zum Sieg. Foto: Olympia



# Classic-Journal präsentiert:



Foto: Astrid Herger

## Spieler des Tages

16. Spieltag,  
Bundesliga 200 Wurf

**Udo  
Frey**

**KSC Bahnfrei Damm  
1097 Kegel**

Best of-Ranking „Spieler des Tages“:  
1120: Dietmar Gäbelein (10), 1119: Holger Liebold (4), 1116: Jochen Steinhauer (15),  
1104: Jan Jacobsen (5), 1097: Udo Frey (16), 1096: Marcus Schäfer (11),  
1092: Pascal Jesstädt (7), Stefan Beck (12), 1081: Michael Altmann (2), 1077: Udo Frey  
(14), 1075: Holger Kröber (13), 1072: Andreas Fritsche (8), 1065: Günther Dittkuhn  
(3), 1057: Jan Jacobsen (1), 1053: Jochen Steinhauer (6), 1052: René Zesewitz (10)

**Stolzer Kranz Walldorf –  
SKK Alt-München**

5966:5628

Der Stolze Kranz Walldorf hat seine Chancen auf die Vizemeisterschaft gewahrt. Den Walldorfern reicht ein Sieg aus den letzten beiden Spielen gegen Aschaffenburg und in Weida. Nach dem Starttrio waren die Münchner bei 172 Kegeln Rückstand bereits geschlagen. „Ich hätte sie nach den letzten Spielen deutlich stärker erwartet“, sagte Jens Weinmann, der von seiner eigenen Leistung „absolut enttäuscht“ war. Dafür spielten Viktor Pytlik und Alexander Kern stark auf. Kern kam trotz Verletzung auf 1027 Kegel. „Ich habe einfach kein Vertrauen in mein Knie, auf den Heimbahnen geht das aber trotzdem“, sagte Kern. Im Schlusstrio war die Luft überwiegend raus. Ivan Radanovic schaffte - mit einer starken zweiten Bahn über 290 Kegel - noch einen Tausender, Gerald Drescher und Roman Pytlik blieben darunter.

**Walldorf:** Weinmann 927, Kern 1026, V. Pytlik 1037, Radanovic 1017, Drescher 984, R. Pytlik 975.

**Alt-München:** Cekovic 936, Bayer 924, Altmann 958, Stössl 948, Simbürger 921, Listes 941.

Michael Rappe

**Nibelungen Lorsch –  
SV Geiseltal-Mücheln**

5827:5759

**Lorsch:** F. Gutschalk 973, Osinski 973, Steinhauer 974, Walter 969, Straub 940, T. Gutschalk 998.

**Geiseltal-Mücheln:** Fritsche 1001, Pietsch 969, Ribbeck 982, Klein 952, Chilcott 915, Kühn 940.

**Michael Rappe**



ALEXANDER  
KERN  
spielte trotz  
Knieverletzung  
einen  
Tausender.  
Foto: Pfeifer

## Ulm und Walldorf im Gleichschritt an der Spitze

Drei Mannschaften punktgleich am Tabellenende

**KERSTIN SCHACHNER (Sailauf) musste sich im hessischen Duell trotz bester Einzelleistung geschlagen geben. Foto: Wolfgang Staab**

### SG Kelsterbach - TV Sailauf

**2645:2543**

Im hessischen Duell zwischen Kelsterbach und Sailauf gewannen die Kelsterbacherinnen deutlich. Gleich zu Beginn setzten sich Marion Neu und Beate Krug von ihren Gegnerinnen Diana Köhler und Corinna Wedlich ab und erspielten einen Vorsprung von 74 Kegeln. Die Mittelpaarungen spielten ausgeglichen. Nicole Bausch musste sich zwar der stärksten Spielerin von Sailauf, Kerstin Schachner, geschlagen geben, ihre Mitspielerin Heike Krause setzte sich aber sicher gegen Karin Groß durch. Schließlich erzielten die Kelsterbacherinnen acht Kegel Plus. Am Schluss verflachte die Partie ein wenig. Hier nutzten Beate Krüger und Claudia Martin die Schwächen ihrer Gegnerinnen Ivone Imhof und Christina Komurka nur bedingt aus. Letztendlich stellten sie aber den deutlichen Sieg sicher.

**Kelsterbach:** Neu 442, Krug 447, Bausch 449, Krause 457, Krüger 430, Martin 420.

**Sailauf:** Köhler 413, Wedlich 402, Komurka 431, Groß 429, Imhof 399, Schachner 469.



**Christian Hermann**

### ESV Neckarholz - ESC Ulm

**2655:2733**

Souverän erfüllten die Frauen des ESC Ulm ihre Pflichtaufgabe beim Abstiegs Kandidaten ESV Neckarholz und gewannen verdient. Dabei fing es für die Ulmerinnen gar nicht so gut an. Tanja Botzenhart setzte sich gegen Christine May durch. Jedoch musste Stefanie Lettner gegen Juliane Englmeier mächtig Federn lassen, und prompt lagen die Gäste mit elf Kegeln zurück. Im Mitteldurchgang folgte dann die Entscheidung. Andrea Ruß spielte glänzend und entschied das Duell gegen Regina Kumbartzki sicher. Auf der anderen Seite fand die ESVlerin Karin Förster nicht zu ihrem

Spiel und wurde durch Ilona Olschewski ersetzt, die jedoch auch nicht überzeugte. Mirjam Kaplan nutzte diese Schwächephase der Gastgeberinnen konsequent aus. Mit einer Ulmer Führung von 61 Kegeln gingen die Schlusspielerinnen auf die Bahn. Hier ließen Anja Fäßler und Stefanie Wolfsteiner den Neckarholzerinnen Ulrike Benzing und Elke Roncari keine Chance, dem Spiel noch eine Wendung zu geben.

**Neckarholz:** Englmeier 468, May 433, Kumbartzki 452, Förster/Olschewski 188+208=396, Benzing 441, Roncari 465.

**Ulm:** Lettner 438, Ruß 470, Botzenhart 452, Kaplan 450, Fäßler 464, Wolfsteiner 459.

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	ESC Ulm	15	40389	24 : 6	2692,60	2769,14	12 : 2	2625,63	12 : 4
2	Rot-Weiß Walldorf	14	37069	22 : 6	2647,79	2671,43	14 : 0	2624,14	8 : 6
3	TSV Schott Mainz	14	37309	18 : 10	2664,93	2703,71	10 : 4	2626,14	8 : 6
4	Frisch Auf Leimen	14	37013	16 : 12	2643,79	2667,57	10 : 4	2620,00	6 : 8
5	Fortuna/DKC Kelsterbach	14	36535	12 : 16	2609,64	2619,00	10 : 4	2600,29	2 : 12
6	TV Sailauf	15	38364	12 : 18	2557,60	2544,25	8 : 8	2572,86	4 : 10
7	ESV Neckarholz VS	14	36503	8 : 20	2607,36	2637,86	4 : 10	2576,86	4 : 10
8	EKC Lonsee	14	35802	8 : 20	2557,29	2545,29	8 : 6	2569,29	0 : 14
9	Falkeneck KV Riederwald	14	35500	8 : 20	2535,71	2554,29	8 : 6	2517,14	0 : 14
10	Der TSV Weinsberg hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.								

P - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.2. der SpO.

### 17. Spieltag, 18. März 2012

13:00 Uhr ESC Ulm – SG Fortuna/DKC Kelsterbach  
 12:30 Uhr TSV Schott Mainz – ESV Neckarholz VS  
 13:00 Uhr EKC Lonsee – Falkeneck Riederwald  
 13:00 Uhr Rot-Weiß Walldorf – Frisch Auf Leimen

### 18. Spieltag, 25. März 2012

14:00 Uhr Frisch Auf Leimen – TV Sailauf  
 13:00 Uhr SG Fortuna/DKC Kelsterbach – TSV Schott Mainz  
 12:30 Uhr ESV Neckarholz VS – EKC Lonsee  
 12:00 Uhr Falkeneck Riederwald – Rot-Weiß Walldorf



ANDREA RUß gelang es mit ihrem Team, die Tabellenführung zu verteidigen.  
Foto: Stefanie Wolfsteiner

### Falkeneck/KV Riederwald - TSV Schott Mainz

2496:2604

Im Spiel gegen den Tabellendritten aus Mainz mussten sich die Riederwalderinnen geschlagen geben. Das Starttrio von Riederwald spielte einen Vorsprung von fünf Kegeln heraus. Doreen Beez musste sich knapp Martina Orth-Helbach geschlagen geben, und auch Annegret Lehnert überließ ihrer Gegnerin Sylvia Gehrendorf einige Kegel. Dass Riederwald trotzdem einen Vorsprung erzielte, lag an Tanja Müller, die sich deutlich gegen Miriam Große durchsetzte. Dass das Spiel nicht mehr spannend wurde, lag an zwei Dingen. Zum einen hatte Mainz mit Regina Kaiser die beste Spielerin dieser Partie, zum anderen musste die Riederwalderin Ulrike Latka verletzungsbedingt aufgeben. Obwohl Sandra Bonarius und Bianca Schauer gegen Gabriele Moll und Monika Petry noch ein Plus erzielten, änderte das an der deutlichen Niederlage nichts mehr.

**Riederwald:** Schauer 438, Lehnert 403, Müller 447, Latka 341/Aufgabe, Bonarius 432, Beez 435.

**Mainz:** Orth-Helbach 453, Kaiser 492, Große 405, Gehrendorf 422, Moll 411, Petry 421.

Christian Hermann

### Rot-Weiß Walldorf – EKC Lonsee

2655:2618

Fast hätten die Frauen des EKC Lonsee die Festung des Meisterschaftskandidaten Rot-Weiß Walldorf



geknackt und dem ESC Ulm wertvolle Schützenhilfe geleistet. Nach einem Spiel mit Höhen und Tiefen auf beiden Seiten setzten sich die Walldorferinnen am Ende durch. Die Partie begann auf einem außergewöhnlich hohen Niveau. Die Walldorferin Martina Cezanne zauberte glänzende 492 Kegel auf die Bahn, hatte dabei aber alle Mühe, Kerstin Fleck auf Distanz zu halten. Auf der anderen Seite setzte sich Andrea Benz, mit einem sehr guten Ergebnis deutlich gegen Yvonne Cezanne durch, so dass die Gäste nach dem Startpaar etwas überraschend mit 20 Kegeln führten. Im Mitteldurchgang verflachte dann das Spiel. Melanie Tron und Sigrid Cezanne, auf Walldorfer Seite, egalisierten sich mit Linda Neugum und Amelie Gerner auf sehr niedrigem Level, so dass die Lonseer Führung weiter Bestand hatte. Die Schlusspaarung stand dann im Zeichen der derzeit besten Spielerin der 2. Bundesliga West. Silke Baumann glänzte mit 495 Kegeln und ließ dabei der Lonseer Spitzenspielerin Conny Hiller nicht den Hauch einer Chance. In der anderen Paarung punktete Gertrud Spindler nicht gegen Sandra Schäfer-Alvarado, sie trennten sich unentschieden.

**Walldorf:** M. Cezanne 492, Y. Cezanne 441, S. Cezanne 396, Tron 409, Baumann 495, Schäfer-Alvarado 422.

**Lonsee:** Benz 470, Gerner 414, Fleck 483, Neugum 391, Hiller 438, Spindler 422.



**MARTINA CEZANNE bleibt mit Walldorf weiterhin am Tabellenführer dran. Foto: Hans-Peter Becker**

**Stefan Hatzelmann**

Zum Beispiel mit einem kräftigen blau, mit einem Kegelsport-Piktogramm und der Internet-Domain [kegeln-ein-umwerfender-sport.de](http://kegeln-ein-umwerfender-sport.de)!



Noch mehr Infos über den Bowling- und Kegelsport unter [www.kegelnundbowling.de](http://www.kegelnundbowling.de)



Angucken und bestellen kannst Du den Aufkleber auf den DKB-Marketing-Seiten im Internet mit einem Klick auf den Aufkleber links und unter:

[www.kegelnundbowling.de/dkb\\_marketing.htm](http://www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm)

# Faszination Classic-Kegelsport



Kegeln auf Classic-Kegelbahnen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wer bereits einen Kegelsportwettbewerb mit Könnern live erlebt hat, war und ist fasziniert, wie die Kegelkugeln immer wieder vom gleichen Auflagepunkt – wie an der Schnur gezogen – die Gasse treffen und sechs, sieben, acht oder alle neun Kegel zum Fallen bringen.

Konstant gute Ergebnisse sind eben nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Bahnverhältnisse einstellen und den richtigen Wurf mit der erforderlichen Präzision wiederholen kann. Gute Classic-Kegler und Classic-Keglerinnen erzielen bei international üblichen 120 Kugeln – 60 Würfe in die Vollen und 60 Würfe im Spielmodus Abräumen – über 600 Kegel. Anschaulicher formuliert: Beim Spiel in die Vollen erzielen die Spitzenkeglerinnen und Spitzenkegler durchschnittlich 6,5 Kegel pro Wurf und beim Abräumen werden die neun Kegel im Schnitt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Würfen – zum Teil mit spektakulären „Kunstwürfen“ – abgeräumt.

Jung, dynamisch, erfolgreich:  
Fabian Seitz wurde 2006 und 2007  
Weltmeister mit der deutschen  
U18-Nationalmannschaft. Und  
auch bei der U23-WM 2008  
zählte er zum deutschen  
Gold-Team.



**DKB**

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

*Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten*



## Erfolgreicher Freitagabend: Ettlingen ist Meister

**Mutterstadt hat keine Chance mehr auf Platz acht**

Die SG Ettlingen hat sich vorzeitig die Meisterschaft in der 2. Bundesliga West gesichert. Durch zwei Siege, am regulären 16. Spieltag gegen Pfaffengrund und im nachgeholtten Spiel gegen Mutterstadt, bauten die Ettlinger ihren Vorsprung auf uneinholbare sechs Punkte aus.

Niederstotzingen, nach Sieg in Frankfurt, und Pfaffengrund können sich nur noch die Vizemeisterschaft sichern, müssen dabei aber noch ein Auge nach unten richten. Eppelheim gewann im direkten Duell gegen Partenstein/Rechtenbach und steht nun mit den Partensteinern nur zwei Punkte hinter dem Verfolgerduo. Kaiserlautern musste die Punkte zwar in Lonsee las-

sen, steht aber mit ausgeglichenem Punktekonto im sicheren Mittelfeld. Auch Frammersbach, mit Sieg gegen Mutterstadt, und Lonsee haben den Klassenerhalt nun auch rechnerisch sicher.

Die letzte Chance auf den direkten Klassenerhalt hat Mutterstadt durch die zwei Niederlagen nun verspielt, sie müssen nun darauf hoffen dass es nur einen Absteiger geben wird. Das Tabellenende zielt weiter Frankfurt, das sich mit dem Abstieg nun abgefunden hat.

(Hinweis der Redaktion: vorbehaltlich aller Ligenzusammensetzungen in der kommenden Saison).

**Stefan Moreth**

*Die SG Ettlingen bejubelt die Meisterschaft. Foto: SGE*





P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	SG Ettligen	16	90516	26 : 6	5657,25	5704,75	16 : 0	5609,75	10 : 6
2	TSV Niederstotzingen	16	90535	20 : 12	5658,44	5736,88	14 : 2	5580,00	6 : 10
3	Grün-Weiß Pfaffengrund	16	90456	20 : 12	5653,50	5672,13	14 : 2	5634,88	6 : 10
4	Frei Holz Eppelheim	16	91163	18 : 14	5697,69	5842,13	12 : 4	5553,25	6 : 10
5	SG Partenstein/Rechtenbach	16	84410	18 : 14	5627,33	5666,71	14 : 2	5592,88	4 : 12
6	TSG Kaiserslautern	16	89738	16 : 16	5608,63	5660,88	12 : 4	5556,38	4 : 12
7	KSC Frammersbach	16	88688	14 : 18	5543,00	5590,00	10 : 6	5496,00	4 : 12
8	EKC Lonsee	16	82731	14 : 18	5515,40	5449,63	12 : 4	5590,57	2 : 14
9	KV Mutterstadt	16	86789	8 : 24	5424,88	5434,50	8 : 8	5415,25	0 : 16
10	KSC Eintracht Frankfurt	16	88274	6 : 26	5517,13	5552,50	6 : 10	5481,75	0 : 16

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.2. der SpO.

### 17. Spieltag, 17. März 2012

12:30 Uhr	TSG Kaiserslautern – Grün-Weiß Pfaffengrund
12:30 Uhr	KV Mutterstadt – EKC Lonsee
13:00 Uhr	TSV Niederstotzingen – KSC Frammersbach
12:15 Uhr	SG Partenstein/R'bach – KSC Eintr. Frankfurt
14:30 Uhr	Frei Holz Eppelheim – SG Ettligen

### 18. Spieltag, 24. März 2012

12:30 Uhr	SG Ettligen – TSG Kaiserslautern
14:00 Uhr	Grün-Weiß Pfaffengrund – KV Mutterstadt
13:00 Uhr	EKC Lonsee – TSV Niederstotzingen
13:00 Uhr	KSC Frammersbach – SG Partenstein/R'bach
12:45 Uhr	KSC Eintracht Frankfurt – Frei Holz Eppelheim

### Nachholspiel vom 11. Spieltag:

**SG Ettligen -  
KV Mutterstadt** **5598:5289**

Mit diesem Sieg sicherte sich Ettligen endgültig die Meisterschaft.

**Ettligen:** Grüneberg 990, Gasparac 938, Wössner 931, Steinke 923, Wolfring 912, Ockert 904.  
**Mutterstadt:** Perner 916, Hartner 906, Biebinge 884, Kuhn 869, Klaus 866, Gerach 848.

*Stefan Moreth*

**SG Ettligen –  
Grün-Weiß Pfaffengrund** **5703:5640**

Grün-Weiß Pfaffengrund verlor das Gipfeltreffen bei der SG Ettligen. 5640:5703 hieß es am Ende einer Partie, in der Pfaffengrund lange Zeit geführt hatte. Das Startpaar mit Thomas Hailer und Ralph Müller holte 19 Kegel Vorsprung heraus. Der Favorit wurde nervös, speziell in die Vollen hatte Grün-Weiß Vorteile. Nach dem Mittelpaar waren es noch sechs Kegel Vorsprung. Der glänzende Thomas Speck brachte dann den Ettlignern den Sieg, Pfaffengrund blieb die Erkenntnis, dass die Abräumleistung zu schlecht war. „Eine Überraschung wäre sonst möglich gewesen“, sagte Kai Münch.

**Ettligen:** Wössner 988, Steinke 908, Wolfring 913, Ockert 954, Grüneberg 933, Speck 1007.

**Pfaffengrund:** Hailer 953, Müller 962, Redlin 941, Stadler 913, Münch 944, Bachert 927.

*Michael Rappe*

**EKC Lonsee -  
TSG Kaiserslautern** **5483:5311**

Zu einem wichtigen Erfolg über die TSG Kaiserslautern kamen die Männer des EKC Lonsee. Durch diesen letztendlich sicheren Heimsieg halten die Lonseer den Anschluss an das Mittelfeld. Nach dem Startpaar sah es nach einer einseitigen Angelegenheit aus. Dieter Annasensl und Andreas Merz, der durch ein hervorragendes Spiel ins Abräumen auf glänzende 962 Kegel kam, ließen Daniel Kudla und Andreas Dietz nicht den Hauch einer Chance und brachten die Gastgeber mit 104 Kegeln in Führung.

Wer nun dachte, das Spiel sei entschieden, sah sich schnell getäuscht. Jörg Hauptmann und Stephan Ihle-Krausch fanden nicht zu ihrem Spiel, und Andreas Nikiel und Christian Engel holten Kegel um Kegel auf. Daher schrumpfte die Lonseer Führung auf nur noch 44 Kegel, und das Spiel war wieder offen.

Dann war jedoch schnell klar, wer die Bahn als Sieger verlassen würde. Der Kaiserslauterer Pascal Kappler, mit einem Auswärtsschnitt von 943 Kegeln eigentlich



Die Männer vom EKC ließen Kaiserslautern keine Chance. Foto: EKC

eine Bank, erwischte einen rabenschwarzen Tag und blieb bei indiskutablen 804 Kegeln hängen. Andreas Ihle und Steffen Fälchle hatten keine Mühe, den sechsten Lonseer Heimsieg der Saison nach Hause zu bringen.

**Lonsee:** Annasensl 933, Merz 962, Hauptmann 885, Ihle-Krausch 860, Ihle 905, Fälchle 938.

**Kaiserslautern:** Kudla 876, Dietz 915, Nikiel 879, Engel 926, Kappler 804, Peter 911.

**Stefan Hatzelmann**

**KSC Frammersbach -  
KV Mutterstadt**

**5590:5346**

Mit einem enttäuschenden Ergebnis kehrte die Mutterstädter Mannschaft aus Frammersbach zurück, und das trotz des stark gestellten Anspielpaars mit Wilfried Klaus und Rainer Perner. Perner blieb mit nur 878 Kegeln weit hinter den in ihn gesetzten Erwartungen zurück. Bereits jetzt waren die Gastgeber mit 93 Kegeln voraus. Im Mittelpaar lief es zwar ein wenig besser, brachte aber dem KV in Summe auch keine Ergebnisver-

besserung. Jochen Schweizer erzielte 889 Kegel und Johannes Hartner 905 Kegel. Der Zwischenstand vor dem Finale lautete somit minus 104 Kegel.

Dort drehten die Gastgeber noch einmal richtig auf. Auch hier hatten die Gäste nichts entgegenzusetzen. Armin Kuhn erreichte zwar 894 Kegel, Thorsten Renner jedoch blieb mit 853 Kegeln ebenfalls weit hinter den Erwartungen zurück.

**Frammersbach:** Imhof 963, Kirsch 935, Laubach 878, Stehle 927, Peter 969, Frenzl 918.

**Mutterstadt:** Perner 878, Klaus 927, Schweizer 889, Hartner 905, Kuhn 894, Renner 853.

**Monika Wittermann**

**Eintracht Frankfurt -  
TSV Niederstotzingen**

**5535:5607**

Am vorletzten Heimspieltag gab sich der TSV Niederstotzingen in der Bockenheim-Arena die Ehre. Zwar ging das erste Spiel der Frankfurter Abschiedstour aus der 2. Bundesliga verloren, jedoch hielt die Mann-

schaft das Duell lange offen. Nach dem verlorenen Spiel gegen Mutterstadt und des damit feststehenden Abstieges wurde nicht mehr das ganze Augenmerk auf die erste Mannschaft gelenkt, sondern das Regionalligatteam verstärkt, damit dieses den achten Platz sichern konnte. Dadurch schnupperte Detlef Küster das erste Mal Bundesliga-Luft, er kam für Kai Matthes ins Spiel.

In der Startachse schickten die Frankfurter Andreas Spilla, Michael Zahn und Hans-Jürgen Walther auf die Bahnen. Die Niederstotzinger Bernd Mauterer, Frank Lorenz und Esref Genctürk zeigten gleich, dass sie die Favoritenrolle inne hatten und setzten sich zu Beginn etwas ab. Danach kamen die Hessen aber immer mehr in ihr Spiel und gestalteten das Duell wieder offen, schließlich wurde ein Vorsprung von einem Kegel herausgespielt. Spilla spielte zwar konstant, aber leider nicht auf hohem Niveau, was gegen Mauterer nicht reichte. Zahn begann stark, ihm ging aber zum Ende etwas die Puste aus, damit hielt er Lorenz ebenfalls nicht. Für den kleinen Vorsprung sorgte Walther, der nach verhaltenem Beginn seine Klasse zeigte und Genctürk Lehrgeld bezahlen ließ.

Dass es gegen das Niederstotzinger Schlusstrio Wolfgang Wehling, Thomas Schmid und Gernot Ulbrich schwer werden würde, diesen Vorsprung zu verteidigen, wussten die Frankfurter Thomas Schreiber, Stefan Moreth und Detlef Küster. Die TSVler erspielten sich auch gleich etwas Vorteile, dann steigerten sich

aber die Hessen und kämpften sich wieder etwas heran. Es sollte aber nicht reichen, um die Punkte in Frankfurt zu behalten, denn die Niederstotzinger verteidigten ihren Vorsprung geschickt, bis sie mit einem Plus von 72 Kegeln die Bahnen verließen. Schreiber zeigte mit 968 ein gutes Spiel und hielt damit Wehling in Schach. Moreth lieferte sich ein schönes Duell mit Schmid, das der Gast allerdings mit 972:952 knapp für sich entschied. Küster musste in seinem ersten Bundesligaeinsatz gehörig Lehrgeld bezahlen. Er erreichte nur 864 Kegel, dies nutzte Ulbrich gnadenlos aus.

**Frankfurt:** Spilla 888, Zahn 891, Walther 972, Schreiber 968, Moreth 952, Küster 864.

**Niederstotzinger:** Mauterer 926, Lorenz 948, Genctürk 876, Wehling 929, Schmid 972, Ulbrich 956.

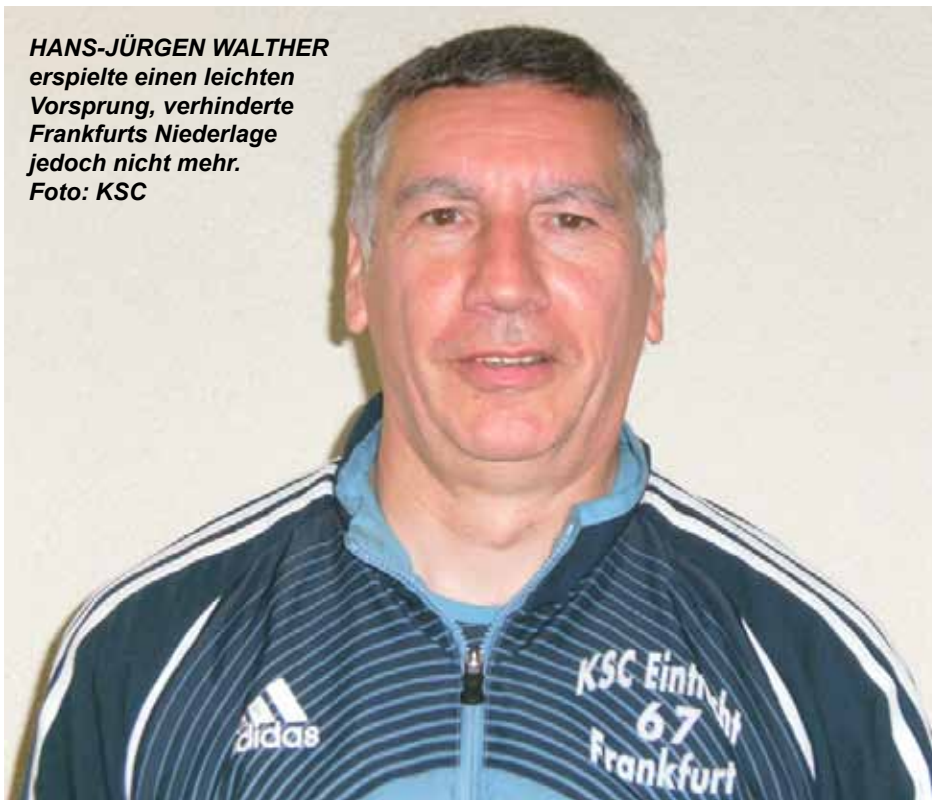
### Frei Holz Eppelheim -

**SG Partenstein/Rechtenbach**

**5788:5717**

Das Eppelheimer Starttrio wurde bereits vor Spielbeginn wieder umgebildet, da Predrag Sopko immer noch nicht richtig fit war und man in der Anfangsphase der Partie nichts riskieren wollte. So übernahm Bernhard Mahler diesen Part, er ging gemeinsam mit Michael Schmidt und Christian Brunner an den Start. Die Gäste aus Partenstein konterten mit Thomas Breitenbach, Andreas Weigand und Edwin Bischoff. Ins Spiel auf die Vollen kamen die Gäste auf den Eppelheimer Plattenbahnen ganz schön in Fahrt, vor allem Edwin Bischoff spielte auf Bahn zwölf seine ganze Erfahrung aus und fegte 184 Kegel von der Platte. Im Abräumen genoss er dann jedoch auch die Eigenart der Bahn. Eppelheim schaffte es, im Abräumen den Heimvorteil zu nutzen. Bernhard Mahler und Christian Brunner spielten knapp um 500 Kegel auf ihren beiden ersten Bahnen, Michael Schmidt mit einem guten 470er etwas im Hintertreffen. Dennoch lag Frei Holz zu diesem Zeitpunkt leicht im Plus. Auf den beiden folgenden Bahnen kam Frei Holz noch besser in Fahrt. Vor allem Michael Schmidt kam auf „seinen Bahnen elf und zwölf“ super in Fahrt. Er schaffte einen tollen Endspurt (535 Ke-

**HANS-JÜRGEN WALTHER**  
erspielte einen leichten  
Vorsprung, verhinderte  
Frankfurts Niederlage  
jedoch nicht mehr.  
Foto: KSC



gel) und erreichte ganz starke 1013 Kegel. Gegen den starken Andreas Weigand, der auf den ersten beiden Bahnen noch in Führung lag, brauchte er das aber auch. Weigand erreichte ebenso tolle 993 Kegel. Christian Brunner hatte mit seinem direkten Nebenspieler Edwin Bischoff leichtes Spiel. Das junge Nachwuchstalent bewies auch in dieser Woche seine Stellung in der Mannschaft und zeigte wahre Klasse. Mit 997 Kegeln verpasste er nur ganz knapp einen weiteren Tausender. Bernhard Mahler spielte auf den beiden ersten Bahnen noch seine gesamte Erfahrung aus, in der zweiten Hälfte spielten dann mehrere Faktoren zusammen und er beendete mit 957 Kegeln sein Spiel. Den starken Thomas Breitenbach musste er vorbeiziehen lassen.

Im Schlusstrio kamen dann Predrag Sopko, Thomas Hörner und Kai Schneider. Die SG Partenstein-Rechtenbach präsentierte Marco Kreß, Ralf Biermann und Frank Bonarius. Auch die SG stellte hier den immer noch leicht verletzten Ralf Biermann in die Schlussfolge, wie Eppelheim mit Sopko. Bei Biermann konnte man zunächst davon nichts spüren, begann er erfahrungsgemäß sehr stark mit einem dicken 250er. Thomas Hörner musste ihn ein wenig vorbeiziehen lassen. Glücklicherweise glichen Predrag Sopko und Kai Schneider dies aus. Auch auf der zweiten Bahn wurde der Vorsprung gehalten und sogar noch ausgebaut. Biermann konnte nicht so, wie er wollte, das spürte man. Seine Leistung entsprach nicht der gewohnten. Frei Holz spielte parallel dazu insgesamt stärker und

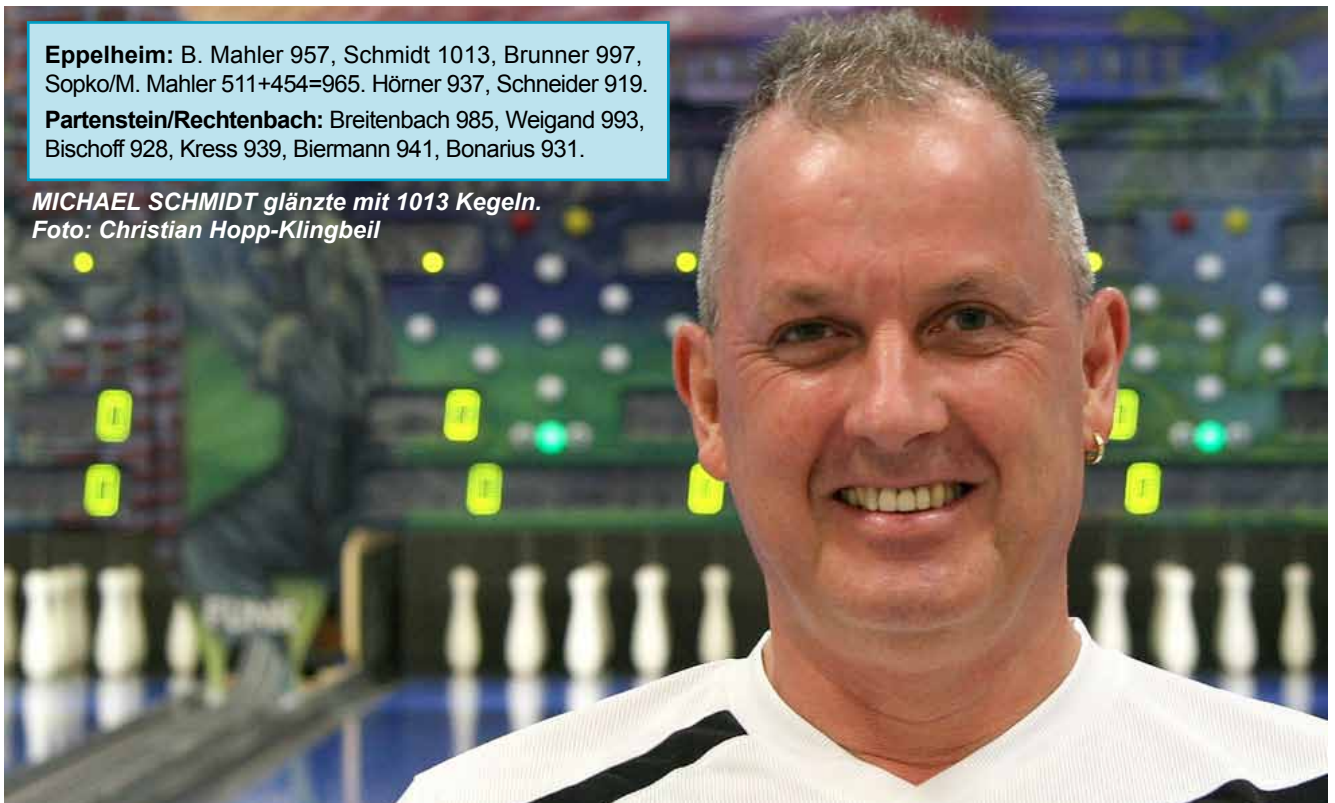
schraubte den Vorsprung hoch auf über 80 Kegel zur Halbzeit der Schlussphase. Doch auch Eppelheims Spieler waren nicht alle fit, nach 105 Kugeln nahm man Predrag Sopko wieder aus dem Spiel, für ihn spielte Manuel Mahler weiter. Auf hohem Niveau gelang es vor allem ihm, gemeinsam mit Hörner und Schneider die Führung Eppelheims auf 100 Kegel auszubauen. Doch noch war dies nicht ausreichend für den Sieg, die SG Partenstein-Rechtenbach wehrte sich immer wieder vehement gegen diese hohe Führung. Auf diese Gegenwehr folgte dann auch noch Eppelheims Schwäche auf der letzten Bahn. Kai Schneider hatte ebenso zu kämpfen wie auch Manuel Mahler. Hier sprang der erfahrene Thomas Hörner ein und gemeinsam führten sie den Sieg nach Hause. Mahler schaffte gemeinsam mit Predrag Sopko 965 Kegel. Gegen Marco Kreß (939 Kegel) reichte dies trotz Auswechslung deutlich. Thomas Hörner erreichte mit 937 Kegeln ein für ihn durchschnittliches Ergebnis. Aber, und das ist die gute Nachricht, es reichte völlig aus, um am vermeintlich stärksten Spieler der Gäste Ralf Biermann dranzubleiben. Dieser blieb mit 941 Kegeln hinter seinen Erwartungen zurück. Die schwache Schlussphase Schneiders verhinderte ein besseres Ergebnis. Er musste mit 919 Kegeln zufrieden sein. Gegen seinen Kontrahenten Frank Bonarius (931 Kegel) reichte dies zwar nicht, das machte aber nichts, da der Sieg nicht mehr zu nehmen war.

**Christian Hopp-Klingbeil**

**Eppelheim:** B. Mahler 957, Schmidt 1013, Brunner 997, Sopko/M. Mahler 511+454=965. Hörner 937, Schneider 919.

**Partenstein/Rechtenbach:** Breitenbach 985, Weigand 993, Bischoff 928, Kress 939, Biermann 941, Bonarius 931.

**MICHAEL SCHMIDT** glänzte mit 1013 Kegeln.  
Foto: Christian Hopp-Klingbeil



## Schweinfurt wieder an der Tabellenspitze

Karlstadt gewinnt im Abstiegsduell gegen Dresden

*SUSANNE STRETZ verhalf ihrer Mannschaft durch ein gutes Spiel zum Sieg. Foto: ESV*

**ESV Schweinfurt –  
SKV Gräfinau-Angstedt**

**2651:2602**

Die Schweinfurterinnen waren mit diesem glücklichen Heimsieg die Chancen auf den Aufstieg und stehen wieder an der Tabellenspitze. Da war es schließlich nicht mehr so tragisch, dass man zu Beginn in einen leichten Rückstand geriet. Kerstin Hörmann und Anja Willacker unterlagen in ihren Durchgängen mit 872:899 Kegeln gegen Katrin Lüdtkke und Annett Müller. Doch schon im Mittelfeld wendete sich das Blatt. Rebecca Weber-Faust nahm in einem guten Spiel ihrer Gegnerin Beate Grützmann bereits 49 Kegel ab. Und auch ihre Mitspielerin Kerstin Trinklein setzte sich gegen Heike Reinhardt mit 18 Kegeln durch. Damit ging das Schweinfurter Schlusspaar mit einem guten Vorsprung von 40 Kegeln auf die Bahnen. Die beste Schweinfurter Spielerin, Susanne Stretz, hatte dann mit Katrin Leihbecher, die gegen J. Scheit ausgewechselt wurde, keine Mühe und brachte noch einmal 57 Kegel für ihre Mannschaft auf die Habenseite. Da hatte dann der Verlust von 48 Kegeln, den Christine Hubmann gegen die Tagesbeste Stefanie Reinboth hinnehmen musste, keine Auswirkungen mehr auf das Spielergebnis.

**Schweinfurt:** Hörmann 416, Willacker 456, Weber-Faust 452, Trinklein 447, Stretz 463, Hubmann 417.

**Gräfinau-Angstedt:** Lüdtkke 435, Müller 464, Grützmann 403, H. Reinhardt 429, Leihbecher/Scheit 202+204=406, S. Reinboth 465.

**SKC Kempten –  
KSV Welzow**

**2654:2658**

Trotz einer sehr ausgeglichenen, guten Mannschaftsleistung musste sich Kempten knapp geschlagen geben und rutschte damit ins Mittelfeld ab. Welzow dagegen kann sich mit diesem Auswärtssieg noch Hoffnung auf einen Aufstieg machen, denn sie rücken damit punktgleich zu Brand-Erbisdorf und Schweinfurt auf. Dabei sah am Start noch alles sehr zufriedenstellend für Kempten aus. Manuela Thuy und Sonja Gschwind



gewannen gegen Josephine Weinberger und Dorothea Quander 40 Kegel. Und auch im Mittelfeld entschied Tina Bühler gegen Ramona Streblov ihren Durchgang für sich. Christine Friedlein musste sich aber dann gegen die Beste des Spiels, Mareen Lehmann, die auf sehr gute 483 Kegel kam, klar geschlagen geben. Das Kemptener Schlussduo Silvia Kessler und Monika Höß ging somit mit dem knappen Rückstand von zwei Kegeln auf die Bahnen. Mit jeweils 448 Kegeln spielten sie gut mit. Auf der Gegenseite unterlag zwar Angela Weber mit 423, jedoch überzeugte Heike Roick in einem kampfbetonten Spiel mit ihrer sehr guten Leistung von 475 Kegeln. Allerdings verhinderte sie die knappe Niederlage Kemptens nicht mehr.

**Kempten:** Thuy 442, Gschwind 443, Bühler 438, Friedlein 435, Keßler 448, Höß 448.

**Welzow:** Weinberger 421, Quander 424, Streblov 432, Lehmann 483, Weber 423, Roick 475.

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte	
2. Bundesliga Ost Frauen	1	ESV Schweinfurt	16	42824	22: 10	2676,50	2712,25	11: 5	2640,75	11: 5
	2	SSV Brand-Erbisdorf	16	37063	22: 10	2647,36	2694,00	14: 2	2600,71	8: 8
	3	KSV Welzow	16	40466	22: 10	2529,13	2436,50	12: 4	2621,75	10: 6
	4	Kleeblatt Berlin	16	42331	20: 12	2645,69	2629,25	12: 4	2662,13	8: 8
	5	SKC Kempten	16	41957	18: 14	2622,31	2708,50	12: 4	2536,13	6: 10
	6	MSV Bautzen	16	42054	17: 15	2628,38	2659,25	9: 7	2597,50	8: 8
	7	VfB Sangerhausen	16	39099	14: 18	2606,60	2654,88	10: 6	2551,43	4: 12
	8	Bavaria Karlstadt	16	39303	11: 21	2620,20	2700,29	8: 8	2550,13	3: 13
	9	Motor Mickten Dresden	16	40635	10: 22	2539,69	2551,25	10: 6	2528,13	0: 16
	10	KSV Gräfinau-Angstedt	16	41033	4: 28	2564,56	2585,88	4: 12	2543,25	0: 16

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.2. der SpO.

### 17. Spieltag, 18. März 2012

13:00 Uhr	Motor Mickten Dresden – Kleeblatt Berlin
13:00 Uhr	KSV Gräfinau-Angstedt – Bavaria Karlstadt
13:30 Uhr	SKC Kempten – ESV Schweinfurt
13:00 Uhr	KSV Sangerhausen – KSV Welzow
13:00 Uhr	SSV Brand-Erbisdorf – MSV Bautzen

### 18. Spieltag, 25. März 2012

13:00 Uhr	MSV Bautzen – Motor Mickten Dresden
13:00 Uhr	Kleeblatt Berlin – KSV Gräfinau-Angstedt
13:00 Uhr	Bavaria Karlstadt – SKC Kempten
14:00 Uhr	ESV Schweinfurt – KSV Sangerhausen
13:00 Uhr	KSV Welzow – SSV Brand-Erbisdorf

### MSV Bautzen – Kleeblatt Berlin

**2663:2736**

Mit diesem klaren Auswärtssieg rückte Berlin wieder näher an die Tabellenspitze. Für Bautzen hat diese Heimmiederlage jedoch keine großen Auswirkungen. Es behält trotz allem seinen sicheren Mittelfeldplatz. Mit sehr guten Leistungen starteten beide Mannschaften ins Spiel. Die Bautzenerinnen Nadine Langer und Kathy Kliemand erreichten insgesamt 904 Kegel, und auf der Gegenseite spielten Katja Wergin und Beate Weiß ebenfalls ein ansprechendes Gesamtergebnis. Dieser leichte Rückstand für Bautzen wurde dann im Mittelfeld nicht aufgeholt. Kersti Friese kam nur auf 424 Kegel und musste sich Steffi Tränkler, die auf sehr gute 480 Kegel kam, geschlagen geben. Für Berlin gewann Sophie Helfer gegen Mandy Liss sechs Kegel, wodurch sich der Rückstand für Bautzen weiter auf 36 Kegel erhöhte. Diesen holten am Ende Christian Kleinstück und Peggy Riedel nicht mehr auf, da die Berlinerinnen Gabriele Wergin und die Tagesbeste Peggy Zenker noch einmal 37 Kegel für ihre Mannschaft dazu gewannen.

**Bautzen:** Langer 422, Kliemand 482, Friese 424, Helfer 444, Kleinstück 462, Riedel 429.

**Berlin:** K. Wergin 469, Weiß 441, Tränkler 480, Liss 438, G. Wergin 417, Zenker 491.



**PEGGY ZENKER** erspielte die Tagesbestleistung und unterstützte somit Kleeblatt Berlin beim Auswärtssieg. Foto: SKC

**Bavaria Karlstadt -  
Motor Mickten Dresden**

**2740:2615**

Die Bavarinnen griffen im Abstiegsduell gegen die Dresdnerinnen förmlich nach dem letzten Strohalm und gewannen eindrucksvoll. Gabi Wittmann gegen Ines Würzberger und die Tagesbeste Karin Römer gegen Susanne Schaks brachten ihre Farben mit 42 Zählern in Führung, die dann in der Folge konsequent ausgebaut wurde. Denn Annalena Nick gegen Melanie Eger und Helene Nick gegen Mandy Reinhardt hatten wenig Mühe mit ihren Kontrahentinnen. Jutta Gast gegen Anett Reumschüssel und Carmen Heinzler gegen Steffi Reinhardt ließen keinen Zweifel am deutlichen Erfolg von Karlstadt aufkommen. „Jetzt heißt es in den letzten beiden Partien noch zu punkten und die Hoffnung nicht aufzugeben, die Klasse aus eigener Kraft zu halten“, kommentierte Mannschaftsführerin Helene Nick.

**Karlstadt:** Wittmann 445, Römer 496, A. Nick 453, H. Nick 426, Gast 433, Heinzler 487.

**Dresden:** Würzberger 418, Schaks 481, Eger 427, M. Reinhardt 424, Reumschüssel 435, S. Reinhardt 430.

*Verena Faßold*



**Frisch, frech, fröhlich, frei: Keballino – das DKB-Maskottchen**

Was haben Kegelkugel und Bowlingball gemeinsam? Beide sind rund.

Eine runde Sache ist auch Keballino – das Maskottchen des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes. Keballino kommt ebenso bei großen wie kleinen Kegelsportfans umwerfend gut an und ist in zwei Versionen beim

**DKB-Partner SPORT PIEHL ([www.KEGELSHOP.de](http://www.KEGELSHOP.de))** erhältlich: Als Plüschfigur (13 cm groß – mit Anhänger-schleufe, etwa zum Anbringen

eines Schlüsselbandes oder zum Anhängen an Sporttaschen – Artikel-Nummer 712731) für 7,95 € und als Schlüsselanhänger (4,5 cm groß aus PVC – Artikel-Nummer 712721) für 3,95 €. Ein Teil des Verkaufserlöses fließt übrigens in die DKB-Kasse.



**Weltmeisterschaft U23  
Welpokal U14 / U18  
Sportkegeln - Classic  
18. - 26.05.2012**

## Wolfburg oder Neustadt - Wer macht das Rennen?

**Weiden muss abreißen lassen**

**Kurzsteno, 16. Spieltag:** Im Osten bleibt Wolfsburg nach seinem Heimsieg gegen Neumarkt weiterhin einen Zähler vor Neustadt (Sieg beim Schlusslicht in Senftenberg) +++ Der Tabellendritte Weiden verlor überraschend in Bad Langensalza und verabschie-

dete sich aus dem Titelrennen +++ Engelsdorf gewann knapp gegen Leipzig und übernahm Rang 4, weil Zwickau gegen Regensburg unterlag +++ Neumarkt jetzt wieder auf einem Abstiegsrang (zwei Punkte hinter Regensburg und Bad Langensalza).

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	KV Wolfsburg	16	90438	24 : 8	5652,38	5674,88	16 : 0	5629,88	8 : 8
2	Franken Neustadt	16	90686	23 : 9	5667,88	5608,88	16 : 0	5726,88	7 : 9
3	SpVgg Weiden	16	90879	20 : 12	5679,94	5761,75	16 : 0	5598,13	4 : 12
4	KSV Engelsdorf	16	89238	18 : 14	5577,38	5535,63	16 : 0	5619,13	2 : 14
5	TSV Zwickau	16	88969	18 : 14	5560,56	5601,75	14 : 2	5519,38	4 : 12
6	SV Leipzig 1910	16	89779	15 : 17	5611,19	5689,00	13 : 3	5533,38	2 : 14
7	Sportclub Regensburg	16	91177	14 : 18	5698,56	5828,88	8 : 8	5568,25	6 : 10
8	ThSV Bad Langensalza	16	89549	14 : 18	5596,81	5659,63	12 : 4	5534,00	2 : 14
9	ASV Neumarkt	16	91074	12 : 20	5692,13	5840,00	10 : 6	5544,25	2 : 14
10	SV Senftenberg	16	87350	2 : 30	5459,38	5488,00	2 : 14	5430,75	0 : 16

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.2. der SpO.

### 17. Spieltag, 17. März 2012

14:00 Uhr	Franken Neustadt – Sportclub Regensburg
13:00 Uhr	SV Leipzig – SV Senftenberg
13:00 Uhr	ASV Neumarkt – KSV Engelsdorf
12:30 Uhr	SpVgg Weiden – KV Wolfsburg
12:30 Uhr	ThSV Bad Langensalza – TSV Zwickau

### 18. Spieltag, 24. März 2012

13:00 Uhr	TSV Zwickau – PSV Franken Neustadt
15:00 Uhr	Sportclub Regensburg – SV Leipzig
13:00 Uhr	SV Senftenberg – ASV Neumarkt
13:00 Uhr	KSV Engelsdorf – SpVgg Weiden
13:00 Uhr	KV Wolfsburg – ThSV Bad Langensalza

## Wolltest Du nicht Deine Kollegin zum nächsten Training mitnehmen?

Brigitte ihre Tochter, Thorsten seinen Onkel, Yvonne ihren Nachbarn, Paul seine Kommilitonin, Claudia ihren Geliebten...: Über 80 % der Mitglieder in einem Kegelsportclub wurden persönlich angesprochen und zum nächsten Training mitgenommen. Und welches potentielle Kegelsporttalent rufst Du gleich an, um es vor dem nächsten Training abzuholen? Wolltest Du nicht Deine Kollegin zum nächsten Training mitnehmen?



## Athena Freiburg gewinnt nur knapp

Eppelheim II verliert Anschluss an die Tabellenspitze

In der 3. Bundesliga West Frauen ist zum Saisonende Spannung pur angesagt. Vier Teams spielen noch um die Meisterschaft, davon drei um den Aufstieg. Auch am Tabellenende spielen noch vier Teams gegen den Abstieg.



**CHRISTINE GALLINGER** verteidigte mit dem KC Athena Freiburg die Tabellenführung. Foto: KC Athena Freiburg

Tabellenführer KC Athena Freiburg behauptete sich nur knapp gegen die sehr starken Frauen des DKC Waldkirch. Überraschende Spielerin war mit 509 Kegeln Stephanie Gmirek aus Waldkirch. Bei Freiburg erzielte Christine Gallinger mit 489 Kegeln das Top-Ergebnis.

Der Tabellenzweite SKV Bonndorf hatte nur wenige Probleme mit der SG Plankstadt und bleibt weiterhin punktgleich mit dem Tabellenführer. In diesem Spiel schrammte Andrea Cosic mit erzielten 490 Kegeln nur

knapp an der 500er Marke vorbei.

Der Tabellendritte DSKC Eppelheim II musste sich den sehr starken Frauen von Rot-Weiß Kollnau geschlagen geben und hat nun zwei Punkte Rückstand auf die Tabellenspitze. Überraschende Spielerin in diesem Spiel war die Kollnauerin Tanja Kunz mit 517 Kegeln. Im direkten Duell spielte ihre Gegnerin Sirikit Bühler ebenso starke 492 Kegel.

Der Vierte vom KSV Hölzlebruck setzte sich beim KV Liedolsheim II sicher durch und bleibt somit den beiden führenden Mannschaften weiterhin auf den Fersen. Beste Spielerin dieser Partie war Ayleen Kaltenbach (KSV Hölzlebruck) mit sehr starken 489 Kegeln.

Am Tabellenende schlossen die Frauen des KC Schrezheim II wieder zu den vor ihnen platzierten Mannschaften auf. Sie gewannen das Kellerduell gegen Blau-Weiß Sandhausen. Die beiden anderen Teams am Tabellenende, KV Liedolsheim II und die SG Plankstadt, mussten sich den Spitzenteams geschlagen geben. Somit trennen den Viertletzten und den Letzten lediglich zwei Punkte.

**Christian Hermann**



**AYLEEN KALTENBACH** bleibt mit ihrer Mannschaft, dem KSV Hölzlebruck, dem Tabellenführer auf den Fersen. Foto: Claudia Reichmann

**ANDREA COSIC** vom SKV Bonndorf bleibt mit ihrer Mannschaft weiterhin punktgleich mit dem Tabellenführer. Foto: Patrick Schneider





P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
3. Bundesliga West Frauen	1 Athena Freiburg	16	43429	20 : 12	2714,31	2775,38	12 : 4	2653,25	8 : 8
	2 SKV Bonndorf	16	43348	20 : 12	2709,25	2759,88	12 : 4	2658,63	8 : 8
	3 DSKC Eppelheim II	16	43300	18 : 14	2706,25	2762,13	14 : 2	2650,38	4 : 12
	4 KSV Hölzlebruck	16	42443	18 : 14	2652,69	2667,00	12 : 4	2638,38	6 : 10
	5 Rot-Weiß Kollnau	16	42837	16 : 16	2677,31	2702,75	12 : 4	2651,88	4 : 12
	6 DKC Waldkirch	16	42602	16 : 16	2662,63	2708,38	14 : 2	2616,88	2 : 14
	7 KV Liedolsheim II	16	42547	14 : 18	2659,19	2646,75	8 : 8	2671,63	6 : 10
	8 BW/GH Plankstadt	16	42385	14 : 18	2649,06	2676,63	12 : 4	2621,50	2 : 14
	9 Blau-Weiß Sandhausen	16	41871	12 : 20	2616,94	2637,63	12 : 4	2596,25	0 : 16
	10 KC Schrezheim II	16	41094	12 : 20	2568,38	2522,38	10 : 6	2614,38	2 : 14

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.3. der SpO.

#### 17. Spieltag, 18. März 2012

13:00 Uhr	KSV Hölzlebruck – DSKC Eppelheim II
13:30 Uhr	Blau-Weiß Sandhausen – KV Liedolsheim II
14:00 Uhr	DKC Waldkirch – KC Schrezheim II
13:30 Uhr	BW/GH Plankstadt – Athena Freiburg
14:00 Uhr	SKV Bonndorf – Rot-Weiß Kollnau

#### 18. Spieltag, 25. März 2012

14:00 Uhr	Rot-Weiß Kollnau – KSV Hölzlebruck
15:30 Uhr	DSKC Eppelheim II – Blau-Weiß Sandhausen
15:15 Uhr	KV Liedolsheim II – DKC Waldkirch
13:00 Uhr	KC Schrezheim II – BW/GH Plankstadt
13:30 Uhr	Athena Freiburg – SKV Bonndorf

# KEGELSHOP.de



P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
3. Bundesliga Süd Frauen	1 Victoria Bamberg II	16	43001	26 : 6	2687,56	2706,50	16 : 0	2668,63	10 : 6
	2 SKK Poing	16	43077	24 : 8	2692,31	2732,50	16 : 0	2652,13	8 : 8
	3 SKC Steig Bindlach	16	41888	18 : 14	2618,00	2657,88	8 : 8	2578,13	10 : 6
	4 TSV Burgfarnbach	16	42192	16 : 16	2637,00	2652,13	14 : 2	2621,88	2 : 14
	5 Rot-Weiß Moosburg	16	42053	16 : 16	2628,31	2671,13	14 : 2	2585,50	2 : 14
	6 Blau-Weiß Lauterbach	16	41680	14 : 18	2605,00	2584,50	8 : 8	2625,50	6 : 10
	7 Schöndorfer SV Weimar	16	40949	14 : 18	2559,31	2551,25	10 : 6	2567,38	4 : 12
	8 SV Pöllwitz	16	41718	12 : 20	2607,38	2634,88	6 : 10	2579,88	6 : 10
	9 Blau-Weiß Auma	16	41776	10 : 22	2611,00	2655,25	8 : 8	2566,75	2 : 14
	10 Motor Gispersleben	16	41365	10 : 22	2585,31	2540,75	4 : 12	2629,88	6 : 10

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.3. der SpO.

#### 17. Spieltag, 18. März 2012

13:00 Uhr	Motor Gispersleben – Rot-Weiß Moosburg
13:00 Uhr	Blau-Weiß Auma – SKC Steig Bindlach
13:00 Uhr	Schöndorfer SV Weimar – TSV Burgfarnbach
13:00 Uhr	Blau-Weiß Lauterbach – Victoria Bamberg II
13:00 Uhr	SV Pöllwitz – SKK Poing

#### 18. Spieltag, 25. März 2012

13:00 Uhr	SKK Poing – TSV Motor Gispersleben
13:00 Uhr	Rot-Weiß Moosburg – Blau-Weiß Auma
13:00 Uhr	SKC Steig Bindlach – Schöndorfer SV Weimar
14:00 Uhr	TSV Burgfarnbach – Blau-Weiß Lauterbach
15:30 Uhr	Victoria Bamberg II – SV Pöllwitz

## Aufstieg des SKK Poing in die 2. Bundesliga Ost ist perfekt

Zudem Final Four im DKBC-Pokal erreicht

Nach einer erfolgreichen Saisonvorbereitung mit Siegen über die Erstligisten Schreizeim, Betzigau und den Zweitligisten Kempten waren die Erwartungen der Poinger Fans groß. Als dann auch noch ein klarer Sieg gegen den NBC-Pokalsieger KK Brest mit 7:1 gelang und im ersten Saisonspiel Victoria Bamberg II besiegt wurde, war der Aufstieg für die Fans nur noch Formsache. Verletzungsprobleme und Schwangerschaften brachten die SKKlerinnen kurzfristig aus der Spur. Das Trainergespann Mathias und Klaus Dirnberger sowie Erwin Zimmermann arbeiteten ruhig weiter, und in der Rückrunde gab es dann, inklusive DKBC-Pokal, acht Siege in Folge und den vorzeitigen Aufstieg in die 2.

Bundesliga Ost. „In der Hoffnung, dass das neu gewählte Präsidium endlich die längst überfällige Ligenreform anpackt und eine vernünftige Aufteilung schafft, werden wir den Aufstieg angehen. Längerfristig sind Fahrten bis Berlin und 10.000 Kilometer pro Saison nicht zumutbar. Daher denken einige bayerische Vereine längst über einen Rückzug nach. Der Sport und die Vernunft sollten endlich wieder in den Vordergrund treten. Wir werden jetzt den Aufstieg feiern und uns dann gezielt auf das Pokalfinale vorbereiten. In der Rolle des Außenseiters fühlen wir uns pudelwohl“, so Trainer Erwin Zimmermann.

**Erwin Zimmermann**

*Meisterschaftsjubel des SKK Poing; von links: NADINE BOKSIC, ANDREA PICHLER, MATZE DIRNBERGER, BARBARA SCHMIDBAUER, BETTINA ROSCHU, KATHARINA ZIMMERMANN, KLAUS DIRNBERGER, MARIA DIRNBERGER, ERWIN ZIMMERMANN und NINA RAILEANU. Es fehlen: ERIKA VECSEI, VERENA WIEDMAIER und SANDRA MICHEL. Foto: SKK*





P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte	
3. Bundesliga Ost Frauen	1	Dresdner SV	16	41488	24 : 8	2593,00	2585,63	16 : 0	2600,38	8 : 8
	2	KSV Cranzahl	16	42168	20 : 12	2635,50	2731,75	14 : 2	2539,25	6 : 10
	3	Germania Schafstädt	16	40957	20 : 12	2559,81	2602,50	14 : 2	2517,13	6 : 10
	4	KSV Schipkau	16	40590	20 : 12	2536,88	2532,75	14 : 2	2541,00	6 : 10
	5	Blau-Weiß Brehna	16	41302	18 : 14	2581,38	2587,00	10 : 6	2575,75	8 : 8
	6	KSV Bennowitz	16	40552	18 : 14	2534,50	2498,38	14 : 2	2570,63	4 : 12
	7	Sportclub Riesa	16	40954	16 : 16	2559,63	2579,00	12 : 4	2540,25	4 : 12
	8	Union Sandersdorf	16	40438	10 : 22	2527,38	2558,38	10 : 6	2496,38	0 : 16
	9	SV Senftenberg	16	40419	8 : 24	2526,19	2563,00	8 : 8	2489,38	0 : 16
	10	Glück-Auf Möhlau	16	39211	6 : 26	2450,69	2496,13	6 : 10	2405,25	0 : 16

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.3. der SpO.

#### 17. Spieltag, 18. März 2012

13:00 Uhr Union Sandersdorf – KSV Cranzahl  
 13:00 Uhr Glück-Auf Möhlau – SV Senftenberg  
 13:00 Uhr Blau-Weiß Brehna – Sportclub Riesa  
 13:00 Uhr Germania Schafstädt – Dresdner SV  
 13:00 Uhr KSV Schipkau – KSV Bennowitz

#### 18. Spieltag, 25. März 2012

13:00 Uhr KSV Bennowitz – Union Sandersdorf  
 13:00 Uhr KSV Cranzahl – Glück-Auf Möhlau  
 13:00 Uhr SV Senftenberg – Blau-Weiß Brehna  
 13:00 Uhr Sportclub Riesa – Germania Schafstädt  
 13:00 Uhr Dresdner SV – KSV Schipkau

# KEGELSHOP.de



P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte	
3. Bundesliga Nord Frauen	1	ESV Pirmasens II	16	42082	26 : 6	2630,13	2644,25	16 : 0	2616,00	10 : 6
	2	DJK/AN Großostheim	16	41768	24 : 8	2610,50	2599,50	16 : 0	2621,50	8 : 8
	3	KSC Frammersbach	16	39270	24 : 8	2618,00	2646,43	16 : 0	2593,13	8 : 8
	4	TuS Gerolsheim	16	42232	18 : 14	2639,50	2682,25	10 : 6	2596,75	8 : 8
	5	SCO Mühlheim	16	41063	16 : 16	2566,44	2568,38	10 : 6	2564,50	6 : 10
	6	SG Miesau/Brücken	16	41837	14 : 18	2614,81	2625,63	8 : 8	2604,00	6 : 10
	7	TV Haibach	16	41404	14 : 18	2587,75	2615,00	10 : 6	2560,50	4 : 12
	8	Keglergilde Heltersberg	16	41492	12 : 20	2593,25	2609,50	8 : 8	2577,00	4 : 12
	9	Post SV Ludwigshafen	16	41310	12 : 20	2581,88	2574,63	6 : 10	2589,13	6 : 10
	10	SKC Schifferstadt	16	38039	0 : 32	2535,93	2572,38	0 : 16	2494,29	0 : 16

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.3. der SpO.

#### 17. Spieltag, 18. März 2012

13:00 Uhr SG Miesau/Brücken – SKC Schifferstadt  
 12:00 Uhr DJK/AN Großostheim – Keglergilde Heltersberg  
 13:00 Uhr TuS Gerolsheim – KSC Frammersbach  
 15:30 Uhr ESV Pirmasens II – TV Haibach  
 14:00 Uhr Post SV Ludwigshafen – SCO Mühlheim

#### 18. Spieltag, 25. März 2012

14:00 Uhr SCO Mühlheim – SG Miesau/Brücken  
 12:30 Uhr SKC Schifferstadt – DJK/AN Großostheim  
 12:00 Uhr Keglergilde Heltersberg – TuS Gerolsheim  
 13:00 Uhr KSC Frammersbach – ESV Pirmasens II  
 12:00 Uhr TV Haibach – Post SV Ludwigshafen

# Bestellung von Werbemitteln der DKB-Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“

## Zur Kampagne-Idee

„Kegeln und Bowling sind umwerfende Sportarten“. Bei der Vermittlung dieser Botschaft will der DKB, der diese Kampagne initiiert hat, mit den Landesverbänden und vor allem mit den Vereinen und Clubs an einem Strang ziehen. Vor diesem Hintergrund hat der DKB Werbemittel konzipieren und in großer Stückzahl drucken lassen, damit die Bowling- und Kegelsportbasis sowohl gut gestaltete als auch günstige Werbemittel verteilen kann.

## Zu den Basis-Werbemitteln

„Aller guten Dinge sind drei“: Zur Werbemittel-Grundausstattung gehören drei Elemente, die zusammen oder separat eingesetzt werden können.

## Der Folder (6 Seiten – Wickelfalz – A4+-Format)

Das zentrale, umfassende Werbemittel, der Folder beinhaltet insbesondere Informationen zum DKB, zu den beiden Sportarten Kegeln und Bowling, zu den vier Bahnarten/Disziplinen, zu den Bowling- und Kegelsport-Wettbewerben, ferner zu den vielfältigen Aktivitäten in den Vereinen und Clubs. Unter der Überschrift „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“ machen informative Texte sowie erstklassige Fotos den Unterschied zwischen Kegeln und Sportkegeln sowie zwischen Bowling und Sportbowling deutlich. In den Folder können andere Werbemittel wie etwa das Disziplin- oder Kampagneblatt – siehe unten – eingelegt werden.



## Das disziplinspezifische Blatt (beidseitig bedruckt – A4-Format)

Faszination Bowling, Faszination Bohle-Kegelsport, Faszination Classic-Kegelsport, Faszination Schere-Kegelsport: So lauten die Überschriften dieser vier disziplinspezifischen Blätter. Nicht nur die Überschriften sind ähnlich, sondern auch die Texte, da fast alle Clubs unter dem Dach des DKB nur eine Disziplin spielen und somit nur eines der vier Blätter in den Folder einlegen oder einzeln verteilen. Auf der Vorderseite wird über einem großen Foto die Disziplin beschrieben, auf der Rückseite werden neun – beim Bowlingblatt sind es zehn – gute Gründe für eine Mitgliedschaft in einem Kegel - beziehungsweise Bowlingsportclub – aufgeführt.



## Das Kampagneblatt (einseitig bedruckt – A4-Format)

Das Kampagneblatt gibt es in zwei Versionen: Zum einen mit einem Bowling-sportmotiv, zum anderen mit einem Kegelsportmotiv und jeweils einem kurzen Text auf der Vorderseite. Die Rückseite ist noch nicht bedruckt, damit Vereine und Clubs diese gestalten können, etwa mit Trainingszeiten, Trainingsort, Ansprechpartnern etc. Deshalb ist das Kampagneblatt für handelsübliche Drucker und Kopierer geeignet.



## Zu den Einsatzmöglichkeiten

Wie bereits gesagt: Die drei Basis-Werbemittel können einzeln verteilt werden, sie können auch kombiniert werden – je nachdem ob im jeweiligen Verein gebowlt oder auf Bohle-, Classic-, Schere-Bahnen gekegelt wird. Dieses Konzept gewährleistet vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Zum Beispiel

- für die Mitgliederwerbung: Gezielte, umfassende Informationen mit dem sechsseitigen Folder an Interessenten oder das Kampagneblatt mit relativ wenig Text an viele Haushalte,
- zur Steigerung der Identifikation der jetzigen Mitglieder mit ihrer Sportart, mit ihrem Verband,
- als Medienmappe, um Journalisten zu einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung einzuladen,
- als Beilage, wenn etwa ein Schulleiter von einem gemeinsamen Schulprojekt überzeugt werden soll.
- ...



**Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten**



P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
3. Bundesliga West Männer	1 Gut Holz Sandhausen	16	91322	26: 6	5707,63	5696,13	16: 0	5719,13	10: 6
	2 Frei Holz Plankstadt	16	91059	24: 8	5691,19	5668,88	16: 0	5713,50	8: 8
	3 VKC Eppelheim II	16	91656	22: 10	5728,50	5830,00	14: 2	5627,00	8: 8
	4 Ebersweier-Gengenbach	16	90978	18: 14	5686,13	5806,88	14: 2	5565,38	4: 12
	5 ESV Neckarholz VS	16	90292	16: 16	5643,25	5651,38	12: 4	5635,13	4: 12
	6 TSG Heilbronn	16	88488	14: 18	5530,50	5512,50	8: 8	5548,50	6: 10
	7 Frisch Auf Heros Freiburg	16	90952	12: 20	5684,50	5828,75	12: 4	5540,25	0: 16
	8 SKC Unterharmersbach	16	89865	10: 22	5616,56	5701,50	8: 8	5531,63	2: 14
	9 KSC Viernheim	16	88998	10: 22	5562,38	5589,00	10: 6	5535,75	0: 16
	10 SVH Königsbronn	16	89203	8: 24	5575,19	5565,63	8: 8	5584,75	0: 16

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.3. der SpO.

### 17. Spieltag, 17. März 2012

13:00 Uhr	SVH Königsbronn – VKC Eppelheim II
15:30 Uhr	Gut Holz Sandhausen – TSG Heilbronn
15:30 Uhr	KC Viernheim – ESV Neckarholz VS
15:30 Uhr	Frei Holz Plankstadt – Frisch Auf Heros Freiburg
14:00 Uhr	Ebersweier-Gengenbach – SKC Unterharmersbach

### 18. Spieltag, 24. März 2012

12:30 Uhr	SKC Unterharmersbach – SVH Königsbronn
15:30 Uhr	VKC Eppelheim II – Gut Holz Sandhausen
14:30 Uhr	TSG Heilbronn – KC Viernheim
13:30 Uhr	ESV Neckarholz VS – Frei Holz Plankstadt
13:00 Uhr	FA Heros Freiburg – Ebersweier-Gengenbach

# KEGELSHOP.de




P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
3. Bundesliga Ost Männer	1 Kleeblatt Berlin	16	88112	30: 2	5507,00	5506,25	16: 0	5507,75	14: 2
	2 SV Geiseltal-Mücheln 2	16	88818	22: 10	5551,13	5681,63	16: 0	5420,63	6: 10
	3 Rot-Weiß Zerbst II	16	87521	18: 14	5470,06	5683,25	14: 2	5256,88	4: 12
	4 ESV Roßlau 1951	16	89606	16: 16	5600,38	5995,13	16: 0	5205,63	0: 16
	5 Blau-Weiß Brehna	16	86235	16: 16	5389,69	5390,13	6: 10	5389,25	10: 6
	6 Semper Berlin	16	85928	16: 16	5370,50	5296,13	10: 6	5444,88	6: 10
	7 ESV Lok Elsterwerda	16	84769	14: 18	5298,06	5309,00	12: 4	5287,13	2: 14
	8 Dommitzscher KC	16	84449	12: 20	5278,06	5211,75	10: 6	5344,38	2: 14
	9 Magdeburger SV	16	86644	10: 22	5415,25	5447,75	8: 8	5382,75	2: 14
	10 KSC Seelow	16	85495	6: 26	5343,44	5440,50	6: 10	5246,38	0: 16

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.3. der SpO.

### 17. Spieltag, 17. März 2012

13:00 Uhr	ESV Roßlau – Kleeblatt Berlin
13:00 Uhr	Blau-Weiß Brehna – Magdeburger SV
13:00 Uhr	ESV Lok Elsterwerda – KSC Seelow
13:00 Uhr	Dommitzscher KC – SV Geiseltal-Mücheln II
13:00 Uhr	Semper Berlin – Rot-Weiß Zerbst II

### 18. Spieltag, 24. März 2012

13:00 Uhr	Rot-Weiß Zerbst II – ESV Roßlau
13:00 Uhr	Kleeblatt Berlin – Blau-Weiß Brehna
13:00 Uhr	Magdeburger SV – ESV Lok Elsterwerda
13:00 Uhr	KSC Seelow – Dommitzscher KC
13:00 Uhr	SV Geiseltal-Mücheln II – Semper Berlin

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	KSC Hainstadt	14	80775	19 : 9	5769,64	5831,00	12 : 2	5708,29	7 : 7
2	SG Schifferstadt	14	79417	18 : 10	5672,64	5721,43	12 : 2	5623,86	6 : 8
3	KSV Kuhardt	15	86227	17 : 13	5748,47	5903,00	13 : 1	5613,25	4 : 12
4	Fortuna Rodalben	14	80443	16 : 12	5745,93	5901,43	12 : 2	5590,43	4 : 10
5	Bad Salmünster	15	83335	16 : 14	5555,67	5562,88	14 : 2	5547,43	2 : 12
6	Rot-Weiß Nauheim	14	77330	14 : 14	5523,57	5535,14	12 : 2	5512,00	2 : 12
7	Post SV Ludwigshafen	14	78226	12 : 16	5587,57	5558,29	10 : 4	5616,86	2 : 12
8	Olympia Mörfelden II	14	78668	8 : 20	5619,14	5767,14	8 : 6	5471,14	0 : 14
9	SG Kelsterbach	14	77272	8 : 20	5519,43	5505,86	8 : 6	5533,00	0 : 14
10	Die KSG Darmstadt hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.								

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.3. der SpO.

**17. Spieltag, 17. März 2012**

12:30 Uhr	Fortuna Rodalben – Rot-Weiß Nauheim
12:30 Uhr	SG Kelsterbach – KSC Hainstadt
15:30 Uhr	Olympia Mörfelden II – SKG Salmünster
10:00 Uhr	Spielfrei – KSV Kuhardt
13:00 Uhr	SG Schifferstadt – Post SV Ludwigshafen

**18. Spieltag, 24. März 2012**

13:00 Uhr	Post SV Ludwigshafen – Fortuna Rodalben
12:00 Uhr	Rot-Weiß Nauheim – SG Kelsterbach
13:00 Uhr	KSC Hainstadt – Olympia Mörfelden II
13:00 Uhr	SKG Salmünster – Spielfrei
13:00 Uhr	KSV Kuhardt – SG Schifferstadt

**KEGELSHOP.de**



P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Victoria Bamberg II	14	80193	24 : 4	5728,07	5796,86	14 : 0	5659,29	10 : 4
2	ESV Lok Rudolstadt	14	77630	18 : 10	5545,00	5521,86	10 : 4	5568,14	8 : 6
3	ThSV Wünschendorf	15	80611	18 : 12	5374,07	5456,13	14 : 2	5280,29	4 : 10
4	SKV Goldkronach	14	79042	16 : 12	5645,86	5757,43	14 : 0	5534,29	2 : 12
5	Ohrdrufener KSV	14	78260	16 : 12	5590,00	5731,57	14 : 0	5448,43	2 : 12
6	KTV Zeulenroda	14	78898	12 : 16	5635,57	5793,14	10 : 4	5478,00	2 : 12
7	SKK Mörslingen	14	78798	12 : 16	5628,43	5785,43	10 : 4	5471,43	2 : 12
8	SV Carl Zeiss Jena	15	80991	10 : 20	5399,40	5429,14	8 : 6	5373,38	2 : 14
9	KSV Meuselwitz/Bünauroda	14	71946	2 : 26	5139,00	4979,14	2 : 12	5298,86	0 : 14
10	Alemannen München hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.								

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.3. der SpO.

**17. Spieltag, 17. März 2012**

13:00 Uhr	SV Carl Zeiss Jena – SKV Goldkronach
13:00 Uhr	ESV Lok Rudolstadt – SKK Mörslingen
13:00 Uhr	KSV Msw./Bünauroda – KTV Zeulenroda
13:00 Uhr	Ohrdrufener KSV – Victoria Bamberg II

**18. Spieltag, 24. März 2012**

13:00 Uhr	SKV Goldkronach – ESV Lok Rudolstadt
14:00 Uhr	SKK Mörslingen – KSV Msw./Bünauroda
13:30 Uhr	KTV Zeulenroda – Ohrdrufener KSV
15:30 Uhr	Victoria Bamberg II – ThSV Wünschendorf

**BKSA-Ausschreibungen**

Vom **16. - 29.04.2012** (2 Bahnen)

In **96194 Walsdorf**, Andreas Faust Sportgelände, SV Walsdorf 1950 e.V.

Meldungen an Johannes Tornau, Am Baumgarten 6, 96194 Walsdorf, Tel.: 09549-980931, Fax: 09549-980932, eMail info@tornau-online.de

Vom **27.04. - 06.05.2012** (4 Bahnen)

In **83301 Traunreut**, Traunring 116, TuS Sportheim  
Meldungen an Josefa Leutner, Adalbert-Stifter-Str. 5, 83301 Traunreut, Tel.: 08669-4649

Vom **30.04.-15.05.2012** (4 Bahnen)

In **91459 Markt Erlbach**, Haidter Weg 6, Sport- und Freizeitpark, SKK Felsenkeller Markt Erlbach e.V.  
Meldungen an Werner Luger, Kirchsteig 1 h, 91459 Markt Erlbach, Tel.: 09106-1090, Fax: 09106-924551, Email: SKKLuger@t-online.de

Vom **01.05.-06.05.** und **08.05.-12.05.2012** (4 Bahnen)

In **86554 Pöttmes**, Am Galgenfeld 4, Kegelclub Pöttmes  
Meldungen an Kegelclub Pöttmes, Am Galgenfeld 4, 86554 Pöttmes, Tel.: 08253-927600 – ab 03.04.2012 von 18.00 bis 22.00 Uhr

Vom **12. - 20.05.2012** (6 Bahnen)

In **85716 Unterschleißheim**, Anna-Wimschneider-Str. 1-3, SKC Lohhof, Ballhausforum  
Meldungen an Karl Hartmann, Orionstr. 2, 85716 Unterschleißheim, Tel.: 089-3174039

Vom **10. - 15.05.2012** (2 Bahnen)

In **28199 Bremen**, Duckwitzstr. 71, Kegelzentrum Duckwitzstraße, Bremer Keglerverein von 1890  
Meldungen an Heinz-Otto Grunst, Ramdohrstr. 20, 28205 Bremen, Tel.: 0421-490979, Mobil 0173-1720701 eMail: heotgrmg@arcor.de

Vom **15. – 20.05.2012** (4 Bahnen)

In **93309 Kelheim**, Am Altmühlfeld 6, Gaststätte „Kegelstüberl“  
Meldungen an Horst Auhuber, Franz—Paffenberger-Str. 35, 93309 Kelheim, Tel.: 09441-4833

Vom **18. – 28.05.2012** (4 Bahnen)

In **95326 Kulmbach**, Am Gründlein 5, Gasthof „Zum Gründla“  
Meldungen an Markus Wagels, Blaicher Str. 61 a, 95326 Kulmbach, Tel.: 09221-81188 + (d) 0921-183406, Mobil 0171-4984514, eMail: markus.wagels@t-online.de

Vom **26.05.-09.06.2012** (4 Bahnen)

In **97520 Röthlein**, Mühlackerstr. 7, 1.S.K.K. „Scharfes

Eck“ 1952 Röthlein e.V.

Meldungen an Christian Gessner, Barthstr. 57, 97520 Röthlein, Tel: 09723-9054011, Mobil 0151-40032474, eMail: sportwart@se-roethlein.de

Am: **14.07.** und **16.-22.07.2012** (8 Bahnen)

In **93049 Regensburg**, Dechbettener Str. 50, LLZ Regensburg

Meldungen an Albert Straubinger, Pielenhofener Weg 1, 93164 Laaber, Tel.: 09498-8840, eMail: straubingeralbert@t-online.de

**Mailaktion classic100@dkbc.de**

Es wäre super, wenn man im Classic-Journal auch mal Stories über ehemalige Spitzenkegler bringen würde. Ich denke hier an Freddy Zänger, Dieter Zieher, Wolfgang Endres, Hr. Pelikan etc. Alles Sportler die unseren geliebten Kegelsport in verschiedenen Zeiten geprägt haben. Außerdem wäre es auch nicht schlecht, wenn man mal ein paar Rückblicke auf vergangene Zeiten bringen könnte, z.B. auf die WM 1984 in München. Ich denke, gerade solche Reportagen kommen bei Alt und Jung gut an und zeigen auch die Entwicklung des Kegelsports, gerade, wenn man Leistungen aus der Vergangenheit erwähnt. Ein gutes Beispiel ist hier die Fußballzeitschrift „Kicker“.

Man könnte auch Reportagen bringen über Vereine und Klubs, die sich vor allem der Jugendarbeit verschrieben haben. Als Beispiel könnte hier der RSC Concordia Oberhaid oder auch der TSV Ebermannstadt aus Oberfranken (Bayern) vorgestellt werden.

**Markus Habermeyer, 2.Vorsitzender  
SKC Victoria Bamberg**

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer 100. Ausgabe des Classics-Journals!

Es ist immer schön, heißbegehrt darauf zu warten, bis die nächste Ausgabe wieder erscheint.

Als aktiver Sportkegler bei Gut Holz Sandhausen II kann ich mir ein Leben ohne Kegeln nicht mehr vorstellen. Mittlerweile gibt es ja im Classicbereich zwei Arten von Ligen, zum einen die 120er und die 200er Klassen. Wäre es aber auch nicht reizvoll die Verbandsliga noch mit ins Journal-Archiv reinzunehmen? Wenn ich bedenke, was dort geleistet wird, ist dies natürlich journalreif meiner Meinung nach. Somit wäre das Journal auch um eine weitere effektive Klasse reicher.

**Dirk Werner**

**Dirk Werner ist zugleich Gewinner des 50-Euro-Gutscheins der „DKB Sport- und Freizeit-Betriebsgesellschaft mbH“. Wir gratulieren herzlich!**



# Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

## Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für kleine und mittlere Bestellungen

Achtung! Möchten Sie Verpackungseinheiten mit 300 Foldern oder 500 Einlegeblättern bestellen und **von deutlichen Preisvorteilen profitieren**? Dann nutzen Sie bitte das Formular für **Großbestellungen**!

### DKB-Bundesgeschäftsstelle

Hämmerlingstraße 80 - 88

12555 Berlin

### Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

### Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Erscheinen der nächsten Preisliste. Die Versandkosten betragen – je nach Gewicht – 2,50 €, 5,00 € beziehungsweise 7,50 €. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

### Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	0,20 €	_____
Disziplinspezifische Blätter			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	__xxx__	0,04 €	ausverkauft
Kampagneblätter			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,03 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,03 €	_____
Aufkleber			
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,40 €	_____
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,40 €	_____
<input type="checkbox"/> DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo	_____	1,00 €	_____

### Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____

Datum und Unterschrift \_\_\_\_\_

# Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

## Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für große Bestellungen

**Preisvorteil über 25 %!!!**

### DKB-Bundesgeschäftsstelle

Hämmerlingstraße 80 - 88

12555 Berlin

### Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

### Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Erscheinen der nächsten Preisliste. Der Versandkostenanteil beträgt pauschal 7,50 €. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

### Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl der Verpackungseinheit(en)	Preis pro VE	Gesamtpreis in €
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten Verpackungseinheit (VE) jeweils 300 Exemplare – Stückpreis 0,15 €	_____	45,00 €	_____
<b>Disziplinspezifische Blätter</b> Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,03 €			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	_xxx_	15,00 €	ausverkauft
<b>Kampagneblätter</b> Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,02 €			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	10,00 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	10,00 €	_____
<b>Aufkleber</b> Verpackungseinheit (VE) jeweils 100 Exemplare – Stückpreis 0,30 €			
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	30,00 €	_____
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	30,00 €	_____

### Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____
Datum und Unterschrift	_____	